



KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 28, September bis November 2019

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Sieh nicht hinter dich,
bleib auch nicht stehen

(aus Gen 19)

AUS DEM INHALT:

Abschied von der Volks-
kirche

Seite 7

Fridays for Future

Seite 10

Neue Gottesdienstzeiten
in St. Johannis

Seite 22



INHALT



Seite 8



Seite 18



Seite 28



Seite 36

EDITORIAL	3
SCHWERPUNKT	
»Auf dass wir klug werden«	4–5
Abschied von der Volkskirche? Abschied mit Vision!	7
Abschied mit Würde	8–9
GÖTTINGER GESICHTER	
Lilian Sophia Vorbrüggen	10–11
AUS DEN GEMEINDEN	
■ Corvinus	12–13
■ St. Albani	14–17
■ St. Jacobi	18–21
■ St. Johannis	22–25
■ St. Marien	26–27
■ Thomas	28–29
GÖTTINGER BIBELGESELLSCHAFT	
Vorträge »Biblische Stätten in Israel«	30
LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE	
Taufen, Trauungen, Bestattungen	31
UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI	
Abschied von einem großen Theologen und Prediger	33
EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM	
Abschied	35
CVJM	
Der Verein, der immer jung bleibt	36
GLAUBENSACHEN	
Interreligiöser Dialog	38
IMPRESSUM	39



Liebe Leserinnen und Leser,

September: Der Sommer geht. Die Tage werden kürzer, Vorzeichen des nahenden Herbstes. Der Garten wird abgeräumt, und wer im Hellen nach Hause will, muss früher gehen. Zeit für Abschiede. Das ist das Schwerpunktthema dieser Ausgabe.

Abschiede sind ambivalent. Manche gehen gespannt, aufgeregt und hoffnungsvoll auf das zu, was auf sie zukommen mag. Das Titelbild dieser Ausgabe legt eine solche Deutung nahe. »Sieh nicht hinter dich, bleib auch nicht stehen!« (1. Mose 19,17). Andererseits kann Abschied vor allem Verlust bedeuten. Gefühle der Angst und Einsamkeit dominieren sowie die Frage, wie es nun weitergehen soll.

Im November gedenken wir in den Kirchen besonders der Verstorbenen. Ist da ein »Sieh nicht hinter dich« wirklich hilfreich? Ratsamer erscheint es, der Trauer Raum zu lassen. Ein bewusst wahrgenommener Abschied mit tragenden Ritualen kann den Weg der Trauer erleichtern. Darum lädt die Tobiasbruderschaft seit zehn Jahren zu Trauerfeiern für Verstorbene ohne nahe Angehörige ein, damit Freunde, Nachbarn oder Kollegen die Möglichkeit zum Abschied haben.

Abschiede fordern Veränderung. Sie können sentimental stimmen oder auch Widerstand hervorrufen. Das gilt für den Einzelnen im fortgeschrittenen Alter, wie Erfahrungen aus Alt- und Neu-Bethlehem zeigen. Das gilt aber auch für volkscirchliche Strukturen, woran Superintendent Friedrich Selter mit einem Beitrag erinnert: »Abschied von der Volkskirche? Abschied mit Vision!«

Menschen sind ihrem Schicksal nicht hilflos ausgeliefert. Sie haben die Fähigkeit, Abschied zu nehmen und zu gestalten. Welche Ressourcen und Lebenshaltung dabei helfen können, darauf konzentriert sich Marianne Storz in ihrem Beitrag.

Manchmal sind die Rollen klar verteilt: Für junge Menschen ist Abschied in der Regel ein Aufbruch in mehr Selbstständigkeit, in Ausbildung und Beruf, für Eltern und Großeltern dagegen ein Zurückbleiben, ein Abschied vom Familienleben der beiden letzten Jahrzehnte.

Auf dieser Schwelle halten viele junge Menschen uns in den vergangenen Monaten den Spiegel vor. Sie treten mit der wissenschaftlichen Klimaforschung dafür ein, dass die Klimakrise nicht ein beliebiges, sondern das vordringliche Thema der Politik sein muss. Sie sind sich bewusst, dass die damit verbundenen Transformationsprozesse auch Abschiede von vertrauten Formen der Energiegewinnung, der Mobilität und des Lebensstils einschließen. Lilian Sophia Vorbrüggen, Göttinger Aktivistin von Fridays for Future, fordert sie im Interview ein. Heißt es auch hier: »Sieh nicht hinter dich, bleib auch nicht stehen«?

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

G. Schridde



Pastor Gerhard Schridde



»Auf dass wir klug werden«

Sind Sie schon einmal umgezogen? Haben Sie ein Kind in die weite Welt ziehen lassen müssen? Spüren Sie manchmal, wie durch Krankheit oder im Älterwerden die geistigen und körperlichen Kräfte nachlassen? Hat eine gute Freundin die Beziehung zu Ihnen abgebrochen? Haben Sie Ihren Arbeitsplatz verloren oder sind in den Ruhestand gegangen? Dann wissen Sie, wie sich Abschiede anfühlen: Trauer ist nicht nur Traurigkeit, sondern meistens gemischt mit Enttäuschung, Wut und Verunsicherung.

Abschiede begleiten unser Leben. Manche begrüßen und fördern wir, sehnen sie sogar herbei; andere müssen wir einfach hinnehmen. Aber immer, wenn sich etwas in unserem Leben verändert, geplant oder ungewollt, geht Vertrautes verloren, und wir werden genötigt, uns neu zu orientieren.

Nicht nur bei Todesfällen kann ein Prozess des Trauerns heilsam sein und dazu beitragen, dem Gefühl des Verlustes Raum zu geben und neue Wege zu suchen. Oft kann es helfen, sich zu erinnern, wie viele Abschiede ich schon gemeistert habe. Dann werden mir Fähigkeiten, Strategien und Menschen bewusst, durch die ich wieder Sicherheit gewonnen habe: die Fähigkeit, eine Situation gut zu analysieren, die Erfahrung, dass Tränen helfen können, auch ein Gespräch, ein Ritual oder eine bestimmte Musik – dass ich Trost gefunden habe in der sich jahreszeitlich wandelnden Natur oder im Gebet. Vielleicht ist es sogar gelungen, mit zeitlichem Abstand zu merken, welche Chancen sich aus einem schmerzlichen Abschied ergeben haben?

Menschen können Verluste und Veränderungen aushalten und sich neu orientieren. Diese als »Resilienz« bezeichnete Fähigkeit ist stärker bei denen, deren Lebenseinstellung von Vertrauen statt Misstrauen geprägt ist, die sich auf Gelingen statt auf Defizite konzentrieren, die Beziehungen aufbauen und pflegen, die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen statt in einer Opferrolle zu verharren.

Solche Resilienz kann und wird sich besonders bewähren beim Tod eines vertrauten Menschen. Oder in schweren Krisen. Hier ist es besonders schwer, den Verlust zu ertragen und die neue Situation anzunehmen. Dann ist es gut, sich Unterstützung zu suchen. Bei der Telefonseelsorge, in vertraulichen Gesprächen helfen ein offenes Ohr, Empathie, Bestätigung, vielleicht auch ein Gebet. In einer Trauergruppe oder im Trauercafé begegnen sich Menschen in ähnlichen Lebenssituationen und teilen ihren Schmerz. Auch gute Hausärzte haben oft einen Blick für das seelische Befinden ihrer Patienten. Beratungsstellen oder Trauerbegleiterinnen können bei praktischen Schritten der Neuorientierung helfen.

Eigene Resilienz und der Mut, mich anderen anzuvertrauen, setzen konkret um, was das Gebet meint: »Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden« (Psalm 90,12). »Abschiedlich leben lernen«, so nenne ich mit einem Begriff der Psychotherapeutin Verena Kast die Lebenshaltung des Psalmeters: Ich bin mir bewusst, dass Abschiede und Trauer zum Leben gehören. Ich stehe dazu, dass mein Leben begrenzt ist. Ich finde heraus, welche Res-

ANZEIGEN

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† Pietät †
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit

☎ 0551 - 5312315

Weender Landstr. 68 · 37075 Göttingen
www.pietat-bestattungen.com

 **FriedWald**
Die Bestattung in der Natur

doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kaleko

Trauercafé
14-tägig im Café
Pro Seniore Residenz Posthof

Anmeldung und Info unter
0551-57497
www.trauercafe-goettingen.de

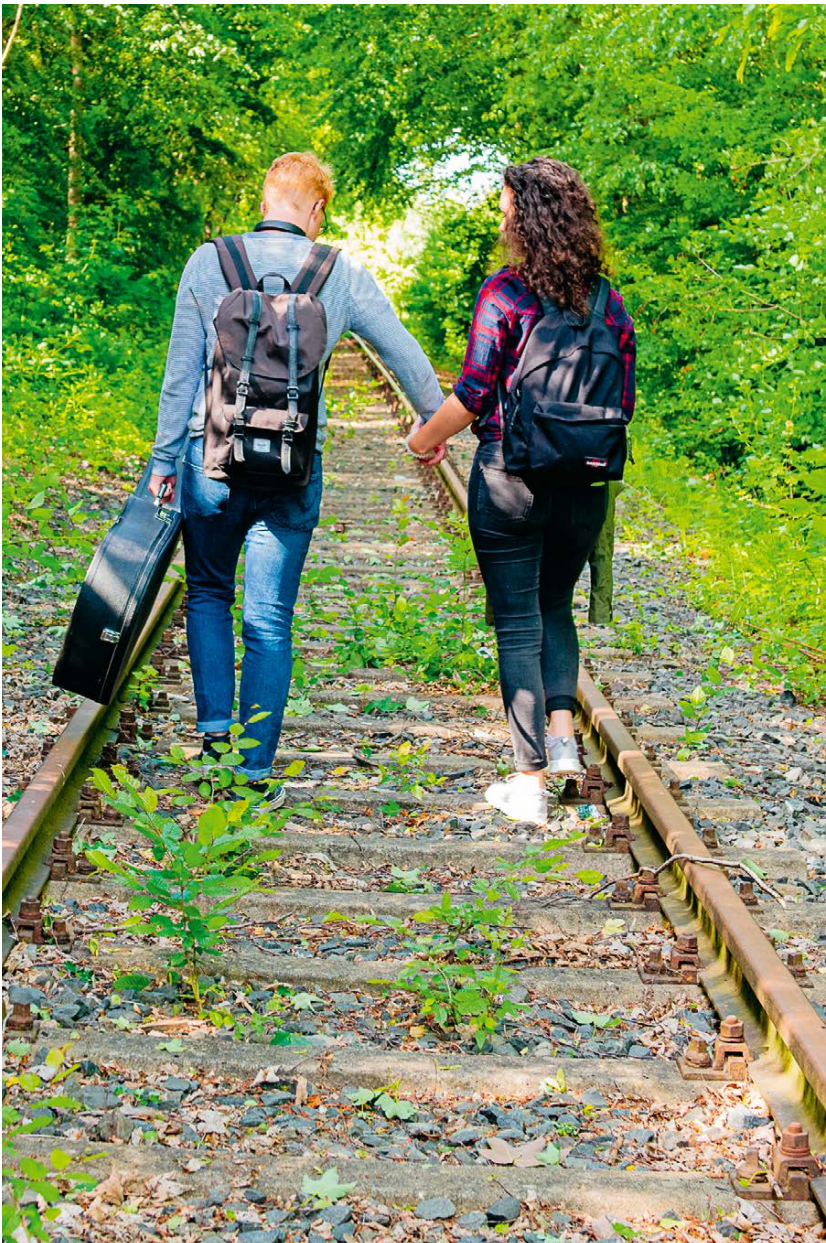
Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir laden herzlich ein!





ourcen zur Bewältigung von Verlusten sich für mich bewähren. Abschieden nicht auszuweichen, macht mich nicht nieder – im Gegenteil: Das bewusste Erleben des Wandels macht mich dankbar, demütig und gelassen. Es ermutigt mich, jeden Tag und jede Lebenszeit mit Aufgaben und Chancen, mit Schönheiten und Schattenseiten zu gestalten, so gut wie möglich. Ob diese Haltung mir auch am Ende meines Lebens helfen wird?

Marianne Storz



Sonntag, 1. September

11. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst

Superintendent i.R. Steinmetz

10 Uhr *St. Albani*

Predigtgottesdienst

mit Mittagessen, gleichzeitig
Kindergottesdienst
Pastor Hauschild, Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst zum

Abschluss der Ausstellung »Stille«
Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst

Prof. Dr. Dietz Lange
anschl. Kirchenkaffee

11 Uhr *St. Johannis*

Abendmahlsgottesdienst

Superintendent Selter

14 Uhr *St. Jacobi*

Orgelradtour

18 Uhr *St. Jacobi*

»Schweige und höre« · Taizélieder
und schweigendes Lauschen

Donnerstag, 5. September

15.30 Uhr *St. Jacobi*

Ökumenisches Seminar

»Macht euch die Erde untertan«
Prof. Dr. Martin Laube

18 Uhr *St. Johannis*

»Bedeutende Kirchenmusik«

F. Mendelssohn Bartholdy: Choral-
kantaten · Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 6. September

18 Uhr *St. Jacobi*

Orgelmusik

Roman Summereder, Wien

18.30 Uhr *St. Marien*

Dachbodenandacht

Anette Gräff und Team

19 Uhr *St. Johannis*

Bedingungsloses Grundeinkommen?

Podiumsdiskussion der Stadtakade-
mie mit Dr. D. Jahreis, J. Winters,
Prof. G. Wegner, Ines Polzin (Mode-
ration)



Freiraum

Naturschutzgebiet Kerstlingeröder Feld



SCHWERPUNKT

Abschied von der Volkskirche? Abschied mit Vision!

Es wird nicht weitergehen wie bisher, das merken wir in der Kirche seit Jahren. Erst kamen die Kürzungen bei den Pfarrstellen, dann der Mangel an Pastorinnen und Pastoren. Und in den nächsten vierzig Jahren ist uns eine Halbierung der Gemeindegliederzahl prognostiziert, von der Finanzkraft ganz zu schweigen. Wir haben schon jetzt manche Pfarrhäuser verkauft und Gemeindehäuser aufgegeben; demnächst sprechen wir sogar über Kirchen, die wir nicht mehr halten können.

Christen wissen, dass das Leben immer aus Abschieden besteht: Vergehendes wird durch Neues abgelöst. Sie glauben dies auch im Hinblick auf den endgültigen Abschied vom irdischen Leben – nicht als Automatismus, auch nicht als Ergebnis menschlicher Leistung, sondern als Geschenk eines neu schaffenden Gottes. Auch die Kirche ist Gegenstand dieses Glaubens.

Das bedeutet, dass wir alles von Gott erwarten und uns zugleich für unsere Kirche und die Gemeinden engagieren. Ich beobachte viele neue Aufbrüche. Dafür einige Beispiele: Wer in unserer Landeskirche eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Verkündigungsdienst machen möchte, muss sich inzwischen oft auf eine Warteliste setzen lassen. Dies gilt auch für die Möglichkeit des Quereinstiegs in den Pfarrberuf. Es gibt hier mehr Bewerberinnen und Bewerber als Ausbildungsplätze. Ehrenamtliche lassen sich zu Seelsorgern und Geistlichen Begleitern ausbilden oder zu Pilgerführern und Kirchenpädagoginnen. Das alles sind Zeichen von innerem Wachstum. In vielen Gemeinden gibt es spannende und attraktive neue Gottesdienstformen. Die hoch verbundenen Gemeindeglieder bringen sich viel stärker ein, als das früher der Fall war. Aber auch bei den Hauptamtlichen gibt es Aufbrüche. Gerade junge Theologinnen und Theologen kommen mit viel Schwung und neuen Ideen.

Gemeinden bilden sich nicht mehr nur um den nächsten Kirchturm, sondern auch um Themen und besondere Orte. Die neue Verfassung unserer Landeskirche trägt diesen Veränderungen vielfach Rechnung. Vielleicht wird unsere Kirche ihren institutionellen Status und damit etliche Privilegien verlieren, was für sie selbst und für unsere Gesellschaft von erheblichem Nachteil wäre. Sie wird dann stärker die Form einer Organisation annehmen, die vor allem jene tragen, bei denen der Glaube eine wirklich wichtige Rolle spielt.

Ich hoffe aber, dass sie dennoch »Volkskirche« bleibt – also offen für alle: für die, die sich eine Woche ohne mindestens einen kirchlichen Kontakt nicht vorstellen können, genauso wie für jene, die nur Weihnachten zur Kirche gehen. Vor allem hoffe ich, dass unsere Kirche in Zukunft weiterhin diakonisch, seelsorgerisch und kulturell engagiert bleibt: für Gott und die Welt.

Superintendent Friedrich Selter

Samstag, 7. September

9 Uhr

Trauer Gottesdienst der Tobiasbruderschaft, Junkerberg

18 Uhr

St. Johannis

Motette mit dem Orlando-Ensemble aus Potsdam

Vokal- und Instrumentalwerke der Renaissance

19 Uhr

St. Albani

Festgottesdienst

der Tobiasbruderschaft

Sonntag, 8. September

12. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr

St. Albani

Taufgottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr

St. Jacobi

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Storz

10 Uhr

St. Marien

Predigtgottesdienst

Pastor Dr. Pritzke

10 Uhr

Thomas

Predigtgottesdienst

Pastor i.R. Hübner

11 Uhr

St. Johannis

Predigtgottesdienst

anschließend Kirchenkaffee
Pastor Schridde

11.30 Uhr

St. Jacobi

Die Fenster zum 22. Psalm

von Johannes Schreiter

12 Uhr

St. Johannis

Tag des Offenen Denkmals

Führung über die Baustelle

Diakonin Lattke

Donnerstag, 12. September

15.30 Uhr

St. Jacobi

Ökumenisches Seminar

Die Natur des Menschen
Dr. Heinz Lorenz

18 Uhr

St. Johannis

»Bedeutende Kirchenmusik«

Brahms: Missa canonica und Motetten
Pastor i.R. Schmidt



SCHWERPUNKT

JEDE WOCHE

Montag bis Freitag, 18.15 Uhr
(außer in den Ferien)

Liturgisches Abendgebet
in Corvinus

Montag, Mittwoch, Samstag,
12.30 bis 14.30 Uhr

»Ich habe Zeit für Sie«
Seelsorgesprechzeit in St. Jacobi

Dienstag und Donnerstag,
16 bis 17.30 Uhr

Sonntag, 11 bis 12 Uhr
(außer in den Ferien)

Gemeindebücherei Corvinus

Mittwoch, 12 Uhr
Mittagsgebet in St. Jacobi

Mittwoch, 17 bis 18 Uhr
Bücherstube in St. Marien

Samstag, 11 Uhr
Turmläuser St. Johannis
Glockenspiel St. Jacobi

Samstag, 11.45 Uhr
»Trompete und Orgel« in St. Jacobi

CHORPROBEN

CORVINUS

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Corvinuskantorei

Dienstag, 20 bis 21.30 Uhr
Gospelchor

ST. ALBANI

Montag, 15.30 bis 16.15 Uhr
Kleiner Spatzenchor

Montag, 16.15 bis 17 Uhr
Großer Spatzenchor

Montag, 17 bis 18 Uhr
Kinderkantorei

Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr
Kantorei

ST. JACOBI

Mittwoch, 19.45 bis 22 Uhr
Kammerchor St. Jacobi

Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr
Kantorei St. Jacobi

ST. JOHANNIS

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchor

Dienstag, 15.30 Uhr
Kinderchor Stadtkantorei (ab 6)

Dienstag, 19.15 Uhr (Kleiner Saal)
Stimmbildungsgruppe »Six-Pack«

Dienstag, 19.45 bis 22 Uhr
Göttinger Stadtkantorei

Mittwoch, 16.45 Uhr
Jugendchor Stadtkantorei (ab 8)

Abschied mit Würde

Zehn Jahre Tobiasbruderschaft Göttingen

Wie werden Verstorbene verabschiedet, die keine nahen Angehörigen haben, die eine Trauerfeier in die Hand nehmen könnten? Dann springt das Ordnungsamt ein und veranlasst alles Notwendige: eine Einäscherung und die Beisetzung der Urne durch einen Mitarbeiter des Friedhofs, wenn möglich in Begleitung eines Pastors, der am Grab das Vaterunser und einen Segen spricht.

Auch wenn sich früher die Beteiligten um Würde bemühten, war es doch nicht wirklich ein Abschied, denn weder entfernte Angehörige noch ehemalige Nachbarn, Freunde oder Kollegen wussten davon und hätten teilnehmen können. Seit zehn Jahren ist das in Göttingen anders.

Alles begann mit einem Gespräch. Pastor Martin Hauschild erzählte mir von einem solchen »Einsatz« auf dem Parkfriedhof Junkerberg. Wieder einmal hatte er eine Beisetzung begleitet. Doch bei diesem Gang auf dem Friedhof hatte er sich ganz schön einsam gefühlt, so ganz ohne Trauergemeinde, ohne Gesang.

So kamen wir auf die Tradition von mittelalterlichen Beerdigungsbruderschaften zu sprechen. Könnte man in Göttingen im 21. Jahrhundert etwas Ähnliches wagen? Eine Bruderschaft – nur für Männer? Es waren Kirchenvorsteherinnen und andere Frauen, die diese Idee keineswegs abwegig fanden. Im Bereich der Diakonie von Kindergärten bis Alten- und Krankenpflege seien ja fast nur Frauen tätig. Deshalb wäre das kein Problem, wenn auch einmal nur Männer soziale Verantwortung übernahmen. Auch in Gesprächen mit der Friedhofsverwaltung und dem Ordnungsamt der Stadt Göttingen stießen wir auf Offenheit und Unterstützung. Bei der Suche nach einem Namen fanden wir einen Heiligen, den Patron der Totengräber Tobias und dessen Gedenktag im Heiligenkalender (13. September).

Nun fehlten uns nur noch die Mitstreiter. Wir setzten uns ein Ziel: »Wenn wir zwölf Männer finden, die mitmachen, setzen wir unsere Idee in die Tat um.« Das ging schneller als erwartet, und am 27. Februar 2009 konnten wir zur Gründung mit Gottesdienst und erster Mitgliederversammlung einladen.

Seitdem gestaltet die Tobiasbruderschaft, die inzwischen fast 50 Mitglieder hat, vierteljährlich gemeinsame Abschiedsgottesdienste. Durch eine Anzeige im Göttinger Tageblatt mit Namensnennung der Verstorbenen

Festgottesdienst und -versammlung 10 Jahre Tobiasbruderschaft Göttingen

13. September 2019, 19 Uhr, St. Albanikirche, Pastor Martin Hauschild und Pater Ludger Joos, mit Vorstellung der Festschrift



Freunde der Verstorbenen stellen Teelichter an die Urnen derer, von denen sie Abschied nehmen.

lädt sie dazu ein. So kann jede ehemalige Nachbarin und jeder Kollege, so können alle, die das möchten, Abschied nehmen, nicht sang- und klanglos, sondern mit Würde.

Am Freitag, dem 13. September, um 19 Uhr begeht die Bruderschaft ihr zehnjähriges Jubiläum mit einem öffentlichen Festgottesdienst in der St. Albanikirche und einer anschließenden Festversammlung ihrer Mitglieder und geladener Gäste. Zum zehnjährigen Bestehen der Bruderschaft erscheint eine Festschrift, die ab Mitte September in den Kirchen der Region ausliegt.

Pastor Harald Storz

ANZEIGE



Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Freitag, 13. September

Tobiasstag

18 Uhr

Ökumenische Vesper

St. Albani

18 Uhr

Kammermusik

Poulenc, Berg, Zemlinsky
Matthias Mauerer, Klarinette;
Stefan Kordes, Klavier

St. Jacobi

19 Uhr

Festgottesdienst der
Tobiasbruderschaft

St. Albani

Sonntag, 15. September

13. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr

Predigtgottesdienst · Pastor Berge

Corvinus

10 Uhr

Predigtgottesdienst mit
Begrüßung der Konfirmanden

gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild und Diakon Ziehe

St. Albani

10 Uhr

Predigtgottesdienst

Landessuperintendent Gorka

St. Jacobi

10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Prof. Dr. Dietz Lange

St. Marien

11 Uhr

Predigtgottesdienst

Prof. Jürgen Wehnert

St. Johannis

Donnerstag, 19. September

15.30 Uhr

Ökumenisches Seminar

Natur am Abgrund – »Fridays for future« · Luisa Neubauer

St. Jacobi

18 Uhr

»Bedeutende Kirchenmusik«

Schumann: Geistliche Musik
Pastor i.R. Schmidt

St. Johannis

Freitag, 20. September

18 Uhr

Orgelmusik · Bettina Gilbert, Hildesheim

St. Jacobi



Fridays for Future in Göttingen



Lilian Sophia Vorbrüggen ist gebürtige Göttingerin und Studentin der Geowissenschaften. Sie arbeitet aktiv im Klimaschutz mit, für Fridays for Future und andere Bewegungen.

Fridays for Future und andere Bewegungen fordern die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Explizit fordern sie für Deutschland:

- Nettonull bis 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- 100 Prozent erneuerbare Energieversorgung bis 2035
- das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
- ein Viertel der Kohlekraftwerke abschalten
- eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell so hoch werden wie die Kosten, die dadurch zukünftigen Generationen entstehen. Laut Umweltbundesamt sind das 180 Euro pro Tonne CO₂.

Weshalb beteiligen Sie sich an Fridays for Future in Göttingen, Frau Vorbrüggen?

»Ich lebe sehr gerne auf dieser Erde und möchte diese späteren Generationen lebenswert hinterlassen. Wir begreifen uns als eine große länder- und generationenübergreifende Bewegung. Das ist einzigartig! Wir haben eine gemeinsame Lebensaufgabe und ein gemeinsames Ziel – den Klimaschutz, wie er in den Pariser Verträgen formuliert wurde. Dazu gehört beispielsweise die Beendigung des Kohleabbaus und der staatlichen Subventionspolitik!«

Was unterscheidet Fridays for Future von allen bisherigen Initiativen?

Die Aktivistinnen von Fridays for Future sind jung. Viele der Mitstreiter kommen aus umweltbewussten Familien. »Wir machen eine Revolution gegen die Politik der Elterngeneration: Warum haben sie trotz vorhandenem Wissen nichts getan?« Bewusst werden Ältere nicht in die Gruppe einbezogen, um nicht von ihnen vereinnahmt zu werden. In den dezentralisierten Ortsgruppen wie Göttingen treffen sich feste Aktivistenkerne regelmäßig im Plenum zur Besprechung. Eine spontane Teilnahme für Neue ist jederzeit möglich und erwünscht. Die Gründung einer Partei oder eines Vereins ist nicht vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt über Spenden, die Kommunikation läuft über die sozialen Medien. »Legitimation durch Arrangement« nennt Lilian Sophia Vorbrüggen diese Arbeitsform.

Wie beurteilen Sie den Medienkult um die »Leitfigur« Greta Thunberg?

Sie war auf jeden Fall ein Funke, der die Dinge ins Rollen gebracht hat. Aber das Ganze ist auch kritisch zu sehen: »Viele deutsche Aktivistinnen haben Probleme mit dem Personenkult. Es ist schade, wenn es bei der Berichterstattung überwiegend um einzelne Personen geht, aber es muss wohl etwas Medienwirksames dabei sein. Allgemein besteht der Wunsch, keine Personen in den Mittelpunkt zu stellen, sondern die Aktivitäten der Mitstreiter und Mitstreiterinnen wertzuschätzen.«

Wie wollen Sie Ihre Mitmenschen zu einer Änderung ihrer Gewohnheiten motivieren?

»Der Kampf gegen den Klimawandel ist unbequem«, sagt Vorbrüggen: »Egal, wie wir uns entscheiden: Der Weg wird nicht schön werden, da wir nur das kleinere Übel wählen können – etwa die Errichtung von Windkraftanlagen mit dem Wissen um den Tod von einzelnen Vögeln, um viele Spezies zu retten.« Daher ist die Politik gefragt, denn sie dreht an den größeren Schrauben! Die Politik soll sich wieder auf die soziale Marktwirtschaft besinnen, der Staat muss regulierend eingreifen. Nicht nur über Ver- oder Gebote, sondern bevorzugt über Belohnungen für klimabewusstes Verhalten. Das geht alle an, jeden Einzelnen, es geht um die Reflektion der eigenen Handlungen und nicht darum, den Menschen etwas wegzunehmen. Wir vergessen, dass vieles normal Gewordene



eigentlich wahrer Luxus ist. »Die Welt ist ein sehr komplexes System, aber wir haben trotzdem ein Gefühl dafür, was falsch ist.«

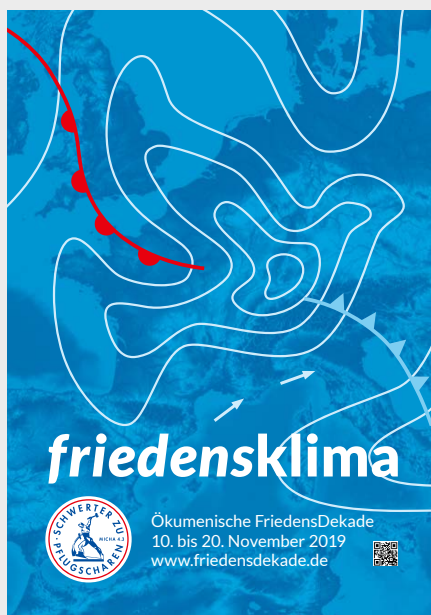
Weshalb streiken die Aktivistinnen?

»Es geht um Sichtbarmachung, um die öffentliche Wahrnehmung, was auch durch die Anzahl der Aktionen erreicht wird.« Aber auch wenn Göttinger Schulen unterschrieben haben, dass sie die Bewegung und ihre Aktivitäten gutheißen, bleibt das Fehlen am Unterricht doch eine schulrechtliche »Grauzone«. Schülerinnen und Studierende müssen selbst entscheiden, welche Opfer (Fehlstunden) sie bringen wollen, wie ernst und wichtig es ihnen mit ihrer Aktion ist. Aber viele Aktionen finden auch außerhalb der Schulzeiten statt.

»Das Schwierigste ist, bei allen schrecklichen Bildern nicht den Mut für Veränderungen zu verlieren. Es ist wichtig, was du da tust, damit es besser wird. Egal ob große oder kleine Schritte, Hauptsache Schritte. Jeder Mensch muss wissen, welches Opfer er leisten will, um die Zukunft zu gestalten.«

Das Gespräch führte Dr. Eva Cremer

Ökumenische FriedensDekade 2019



»Friedensklima«: Unter diesem Motto laden der ökumenische Vorbereitungskreis und Partner zu mehreren Abendveranstaltungen ein. Die Themen sind in diesem Jahr besonders weit gespannt: von »Frieden fängt beim Frühstück an«, eine »musikalisch-literarische Revue« von Heike Kehl und Otto Herlyn (**2. November**) über das Theaterstück »Der Staat gegen Fritz Bauer« (**12. November**) bis zum Vortrag »Klima und Frieden – Migration« von Alexander Lohner mit anschließender Aussprache (**19. November**).

Sie finden alle Veranstaltungen im Kalendarium, in den ausliegenden Programmen und unter <https://friedensdekade-goettingen.wir-e.de>

Samstag, 21. September

18 Uhr *St. Johannis*
L'ESPRIT – Wasser ist Leben
Dr. Gerd Rappenecker, Technischer Vorstand Stadtwerke Göttingen AG, und Pastor Schridde im Gespräch

Sonntag, 22. September

14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst · Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Prof. Ekkehard Mühlenberg

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
mit Kammerchor: Schütz, Deutsche Messe · Pastor Storz

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Reinhard Plüschke

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst · Pastor Schridde

17 Uhr *St. Marien*
Chorkonzert mit Capella Vocale,
Leitung: Rolf Bartels

Mittwoch, 25. September

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

Donnerstag, 26. September

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Nature's Nation: Amerika
Prof. Dr. Daniel Göske

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé · Dr. Klaus Kölmel

18 Uhr *St. Johannis*
»Bedeutende Kirchenmusik«
von Herzogenburg: Liturgische Gesänge · Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 27. September

10 Uhr *St. Jacobi*
Chor- und Orgelmusik der Renaissance
Schütz: Geistliche Chormusik, Frescobaldi · Kammerchor St. Jacobi, Leitung und Orgel: Stefan Kordes

»Wir wollten ein Lachen durch die Gemeinde schicken!«



Ein Lachen und freundliche Zustimmung hat Pastorin Anke Well für ihre Flamingo-Idee erhalten – und als Start für ihre Spendenaktion 23 Euro von der Göttinger Polizei für die »Übernachtung« von 23 Plastikflamingos auf dem Polizeihof. Vielen Dank!

Im Gemeindebrief, im Göttinger Tageblatt, in der Süddeutschen Zeitung und selbst im Fernsehen (SAT1) wurde ausführlich über die »Flamingo-Aktion« berichtet. Nach dem aufregenden Start im falschen Garten

verlief die Weitergabe der Flamingos bis zum 23. Juni reibungslos. Für jeden weitergereichten Flamingo gab es einen Euro – und manchmal mehr. Der Spendentopf hat sich inzwischen beträchtlich gefüllt.

»Wir freuen uns aber weiterhin über jede kleine und große Spende, die uns hilft, unseren Gemeindesaal zu verschönern. Der Saal wird viel genutzt, für wöchentliche Gemeindeveranstaltungen wie auch für Feste und Vorträge. Gemeindeglieder mieten den hellen, sonnigen Saal mit angrenzender Küche gerne auch für private Familienfeiern. Im oberen Ostviertel mangelt es an einem öffentlichen Raum«, betont Pastorin Well.

Spenden für den Gemeindesaal

Bankverbindung über Kirchenkreisamt Göttingen:

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28 bitte mit Vermerk »für Corvinus, Gemeindesaal«.

Eine Vermietung des Gemeindesaals ist gegen ein Entgelt ausschließlich über das Gemeindebüro (Tel. 5 66 70) möglich. Dienstag, 10 bis 11 Uhr und Mittwoch, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Benjamin Hasselhorn »Das Ende des Luthertums?«

Ein Beitrag zur Lage des Protestantismus

Mittwoch, den 30. Oktober 2019

um 19.30 Uhr im Saal der Corvinuskirche

Im Ankündigungstext des Verlags für dieses Buch heißt es: »Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an das Luthertum und das Evangelisch-Sein. Es ist für diejenigen geschrieben, die sich über vieles wundern, was in der evangelischen Kirche geschieht, die inzwischen bei den meisten evangelischen Gottesdiensten etwas vermissen und die sich fragen, woher dieser Zustand eigentlich kommt.«





Partnerschaft tut gut

Besuch aus der Markusgemeinde und der Andreasmgemeinde Chemnitz vom 27. bis 29. September

Corvinus und St. Albani laden dieses Jahr zum Partnerschaftstreffen nach Göttingen ein. Die Partnerschaft der Gemeinden hing bei uns nicht nur an einzelnen Pastoren. Durch viele persönliche Kontakte in der Corvinus- und in der Albanigemeinde mit Freunden in der Markus- und Andreasmgemeinde in Chemnitz konnte sie auch nach der Wende weitergeführt werden.

Die Entwicklung in Ostdeutschland war zeitweise aus dem öffentlichen Interesse verschwunden. Wir fanden sie aber immer spannend, staunten beispielsweise über die Energie und Begeisterung mit der baufällige Kirchen wieder aufgebaut wurden und waren traurig über das, was der deutschen Einheit nicht gelang. Der Sonnenberg in Chemnitz, auf dem die Markuskirche liegt, gilt als Problemgebiet. Die Rechten versuchen sich breit zu machen. Er ist aber auch ein Gebiet mit vielen kulturellen und sozialen Initiativen, ein bunter Stadtteil.

Programm

Sonabend, 28. September: Fahrt nach Kassel mit Privatautos. Abfahrt 9.30 Uhr an der Corvinuskirche. 10.45 Uhr Führung in der Gemäldegalerie Schloss Wilhelmshöhe: Raum 4 mit den Rembrandtwerken und anderen niederländischen Meistern (exklusiv für uns).

Ab 19 Uhr Gemeindeabend im Gemeindesaal. Gemeinsames Abendessen mit mitgebrachten Speisen. Anschließend Bibelgespräch.

Sonntag, 29. September: 10 Uhr Gottesdienst. Anschließend Kirchkafee mit Gesprächen und Informationen.

12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gemeindesaal (ca. 6 Euro)

Anmeldungen für die Veranstaltungen bitte bis zum 15. September bei Christine Reh, Tel. 24474 oder cmreh@web.de

Mitfahrgelegenheiten und Privatquartiere werden gesucht.

FÜR ALLE KINDER VON 6 - 10 JAHREN

KINDERBIBELTAGE

mit Samuel und Anke

3.- 6. Oktober vormittags

Erntedankfest am 6. Oktober um 10 Uhr

CORVINUSGEMEINDE GÖTTINGEN

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*
Jugendgottesdienst der ökumen.
Jugendgemeinde Haven

Samstag, 28. September

16 Uhr *St. Marien*
»Halleluja, we sing«
Kinder- und Familien-Singnachmittag
Gosia Borrée und Rüdiger Brunkhorst

18 Uhr *Wallfahrtskirche Gemershausen*
Chorkonzert »Ernst und Schalk«
Göttinger Kammerchor, Kammerchor
»Con anima«, Bernd Eberhardt,
Orgel; Leitung: Jan Scheerer

Sonntag, 29. September

15. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
mit Partnergemeinde · Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Familiengottesdienst
zum Erntedankfest rund ums Thema
Apfel · Diakon Ziehe und Kitateam

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst · Pastor Storz

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst zum Gänselieselfest
auf der Bühne an der Kirche
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

12 Uhr *St. Johannis*
Kirchenführung
Kirchenfenster, Portale, Pfarrhaus und
Garten · Kirchenpädagogin Lattke

12 Uhr *St. Albani*
CVJM-Gottesdienst

18 Uhr *St. Nikolai*
Chorkonzert »Ernst und Schalk«
Göttinger Kammerchor, Kammerchor
»Con anima«, Bernd Eberhardt,
Orgel; Leitung: Jan Scheerer

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne



Jan Nies

Seit dem 1. Juli habe ich die Leitung im St. Albani-Kindergarten übernommen. Mein Name ist Jan Nies, ich bin 38 Jahre alt und wohne mit meiner Familie am Fuße des Klausbergs. Seit zehn Jahren bin ich Erzieher und habe bereits mit Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft und verschiedener Fähigkeiten und Bedürfnissen gearbeitet. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden, freue mich über einen Tag in der Natur, ein gutes Essen oder den Sieg von Göttingen 05.

Beruflich freue ich mich jeden Tag über den fantastischen Entdeckergeist der Kinder in unserem Kindergarten am Nikolausberger Weg. Etwa wenn ein Kind wortreich von seinem Urlaub im Morgenkreis berichtet, ein anderes lachend in einem Matschloch steht und Wasser in die Stiefel läuft oder wenn zwei Kinder Streit hatten und wir nach langem Ringen eine gute Lösung für alle finden. Wer Kinder hat oder kennt, kann selbst von solchen Situationen berichten. An der Kindheit vieler unterschiedlicher Menschen teilhaben zu können, vielleicht sogar prägend, ist eine unschätzbare Kostbarkeit, die ich nicht missen will.

Wenn man mich vor zwei Jahren gefragt hätte, ob ich die Leitung einer Kita übernehmen möchte, hätte ich sicher abgelehnt, doch das zielorientierte und kollegiale Arbeiten in meinem Team und die gute Einarbeitung und Übergabe durch die bisherige Amtsinhaberin Sabine Padel haben mich umdenken lassen. Ein Schlüsselmoment war die letztjährige Fortbildung zum Thema Partizipation/Teilhabe von Kindern. Der dortige Rückblick auf die vergangenen dreißig Jahre Kindergarten und die Veränderungen in der Arbeit mit Kindern haben mir vor Augen geführt, welches Potenzial in der konzeptionellen Gestaltung liegt.

Gemeinsam mit dem Team, den Familien, der Gemeinde und vielen anderen will ich mich nun auf den Weg machen, die schwierigen Herausforderungen und spannenden Abenteuer zu meistern.

Jan Nies



22. September: St. Albani frühstückt

Nach dem Erfolg im Mai lädt der Kirchenvorstand am Sonntag, 22. September wieder zum Frühstück ein.

Ab 9 Uhr erwarten Sie gedeckte Tische, Kaffee, frische Brötchen, Eier, Wurst und Marmelade. Bis die Glocken zur Kirche rufen, ist Zeit zum Frühstück, Kennenlernen und Austauschen.



Gründung eines Mädchenchores in Göttingen

Endlich wird ein lang gehegter Traum für mich wahr: Mit Beginn des neuen Schuljahres bietet die St. Albanigemeinde einen Mädchenchor an. Junge Mädchen im Alter von 7 bis 9, 10 bis 13 und 14 bis 16 Jahren sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Schon lange war es überfällig: In vielen anderen Städten, beispielsweise in Hannover oder Hamburg, bestehen schon seit langem hoch kompetente Mädchenchöre. Diese Chöre haben großen Zulauf und auch Erfolg: Es ist faszinierend, ihnen zuzuhören, zeichnen sie sich doch durch einen ganz eigenen, hellen und klaren Chorklang aus. Deshalb war es schon lange mein Wunsch, einen solchen Chor auch in Göttingen anzubieten.

Bisher gab es in St. Albani die »Spatzenchöre« in den Altersgruppen 3 bis 5 und 6 bis 9 Jahren. Darauf baute die »Kinderkantorei« mit Kindern im Alter von 10 bis 13 Jahren auf. Inzwischen sind genügend Mädchen in den Chören, mit einer entsprechenden stimmlichen Basis. Das macht mir Mut, den Aufbau eines Mädchenchores anzugehen.

Zu meiner Person: Ich habe evangelische Kirchenmusik (B-Examen) und Schulmusik (höheres Lehramt) studiert und über viele Jahre die Spatzenchöre und die Kinderkantorei in St. Albani geleitet. Die Chöre verstehen sich als Teil der Gemeinde, auch wenn viele Kinder nicht dem Einzugsgebiet entstammen. Mit Beginn des neuen Schuljahres studiert der Mädchenchor unter anderem das Musical »Himmel und Erde« von Birgit Pape ein. Es ist hoch aktuell, dabei sehr witzig, mit viel Schwung und schafft Lust auf Singen und Spielen. Genaue Termine und Probenzeiten werden mit Beginn des neuen Schuljahres über die Medien bekannt gegeben.

Beate Quaas

St. Albani putzt

Am Samstag, 9. November, werden von 16 bis 19.30 Uhr in der Kirche die Besen geschwungen, es wird gewischt, abgestaubt und poliert, damit die Kirche bereit ist für die Wintersaison.

Am Freitag, 29. November, dreht sich von 16 bis 19.30 Uhr alles ums Thema Adventskranz, Kerzen und Deko.

Küsterin Uta Scholvin freut sich über helfende Hände und gute Laune. Zusagen unter: 0157 318 470 00



Mittwoch, 2. Oktober

18.30 Uhr *St. Johannis*
Wege zur Deutschen Einheit
Vortrag in Zusammenarbeit mit der EEB
Prof. Andreas Busch

Donnerstag, 3. Oktober

9.30 bis 12.15 Uhr *Corvinus*
Kindermorgen mit Frühstück
mit Singen, biblischer Geschichte u.
Bibelarbeit · Pastorin Well und Team

Freitag, 4. Oktober

9.30 bis 12.15 Uhr *Corvinus*
Kindermorgen mit Frühstück
Pastorin Well und Team

18 Uhr *St. Jacobi*
Chor- und Orgelmusik
Husumer Stadtkantorei, Leitung und
Orgel: Kai Krakenberg

Samstag, 5. Oktober

9.30 bis 12.15 Uhr *Corvinus*
Kindermorgen mit Frühstück
Pastorin Well und Team

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst · Diakon Ziehe

Sonntag, 6. Oktober

Erntedank

10 Uhr *Corvinus*
Familiengottesdienst mit Abschluss
der Kinderbibelwoche · Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *Streuobstwiese St. Marien*
Bartholomäusfriedhof

Erntedankgottesdienst

im Freien, anschließend Kürbissuppenessen im Gemeindesaal
Pastor Wackernagel, Sarah Kommer

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst »Beten und Essen«
danach Essen im Gemeindehaus
Superintendent. i. R. Steinmetz

Gastgeber für Lebendigen Adventskalender gesucht

Vom **2. bis zum 21. Dezember 2019**

können von Montag bis Samstag wieder Gärten, Garagen, Flure und Treppenhäuser zum Lebendigen Advent geöffnet werden.

Jeweils um **18 Uhr** ist Zeit zum Vorlesen und Singen, Glühwein trinken und Kennenlernen. Dazu suchen wir wieder Gastgeber. Ich freue mich, wenn Sie (wieder) mit von der Partie sind!

Anmeldung und Information bis zum **5. November** bei Julia Beyer unter grit.julia.beyer@web.de oder Tel. 3054515.

Julia Beyer

Neues Leben für alte Glocke

Eisenglocke aus St. Albani läutet jetzt für Tobiasbruderschaft

Für den Dauereinsatz im Kirchturm waren die Eisengussglocken von 1951 nicht mehr zu nutzen. Zum Verschrotten waren sie aber auch zu schade. Über ihren Verbleib hat sich der Glockenverein St. Albani viele Gedanken gemacht. Eine der alten Glocken hat vor der Kirche einen Platz gefunden und erinnert dort an das alte Geläut. Nun konnte auch für die kleine Glocke eine neue Verwendung auf dem Parkfriedhof Junkerberg gefunden werden. Die Friedhofsverwaltung hat dankenswerterweise einen Platz zur Verfügung gestellt und für Transport und Aufbau gesorgt. Die Glocke steht jetzt in der Nähe der Kapelle und wird von Mitgliedern der Tobiasbruderschaft von Hand geläutet. Ihr Klang begleitet die Trauerzüge der Bruderschaft und gibt den einsam Verstorbenen das letzte Geleit. Mit ihrer Inschrift aus Psalm 103 »Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat« mahnt sie uns Lebende zur Dankbarkeit gegenüber den Toten.



Hans Bichler und Edgar Papp beim Läuten der Tobiasglocke

Gemeindeausflug nach Magdeburg

Am **24. Oktober** geht es zur Sonderausstellung »Faszination Stadt – Die Urbanisierung Europas im Mittelalter und das Magdeburger Recht«. Abfahrt 8 Uhr von der Stadthalle.

Anmeldung: Gemeindebüro St. Albani, Albanikirchhof 1a, Tel. 58117, info@st-albani.de

Tauftermine 2019

Für die Taufe bieten wir Ihnen in St. Albani zwei Möglichkeiten: Sie können Ihr Kind im klassischen Gottesdienst am Sonntagvormittag taufen lassen. Damit wird in besonderer Weise deutlich, dass der Täufling Teil einer großen Gemeinschaft und der Gemeinde wird. Sie können sich aber auch für einen der eigenen Taufgottesdienste am Samstagnachmittag entscheiden. Bei diesen familienfreundlichen Gottesdiensten werden mehrere Kinder getauft und die Taufe steht im Mittelpunkt. Wir freuen uns sehr, wenn sich auch Erwachsene taufen lassen. Bitte sprechen Sie dazu Pastor Hauschild oder Diakon Ziehe persönlich an.

Taufgottesdienste:

Sonntag, 8. September, 10 Uhr
Sonntag, 10. November, 10 Uhr

Samstag, 5. Oktober, 15 Uhr
Samstag, 14. Dezember, 15 Uhr



Der historische St. Albani-Kirchhof

In einem Stammbuch aus dem Jahr 1753 im Besitz der Universitätsbibliothek befindet sich eine Federzeichnung von St. Albani. Da ansonsten keine Ansichten der Kirche aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert bekannt sind, ist diese Zeichnung für die Baugeschichte von St. Albani besonders wertvoll.

Der Betrachter steht ungefähr an der Stelle des heutigen »Boccadoro« und blickt nach Osten. Im Hintergrund ist das alte Albaner Tor zu sehen, noch als gedeckter Durchgang durch den Wall. Dieses Tor wurde im Jahr 1777 abgerissen. Der Chor der Kirche ragte direkt in den Wall hinein. Bis heute ist diese Ecke der Kirche besonders feucht. Das große Fachwerkgebäude rechts ist das Pfarrhaus, das damals gerade neu errichtet worden war. Die Kirche zeigt sich weitgehend in ihrem heutigen Zustand. Nur das Westportal ist reicher geschmückt, und die lange Bruchsteinmauer mit den Linden fehlt.



Bemerkenswert ist der Friedhof rund um die Kirche mit ungewohnt schlichten Gräbern: Kreuze und große Grabmale fehlen ebenso wie Büsche oder Blumen. Nur schlichte Grabhügel in zufälliger Anordnung zeigen, dass hier beerdigt wurde. St. Albani gehörte damals zu den ärmeren Gemeinden, und wohlhabendere Verstorbene wurden in den Grüften im Innenraum der Kirche bestattet. Über 800 Jahre lang fanden die Verstorbenen der Gemeinde rund um St. Albani ihre letzte Ruhestätte. Seitdem wanderten die Beerdigungen zunehmend an den Rand der Stadt, erst auf den Albanifriedhof am Schwänchenteich, später auf den Stadtfriedhof an der Kasseler Landstraße und schließlich auf den Parkfriedhof Junkerberg oder sogar in den Friedwald an der Plesse.

Pastor Martin Hauschild

Hubertusmesse in St. Albani

Samstag, 19. Oktober 18 Uhr

Mit den Parforcehornbläsern der Jägerschaft Göttingen.
Orgel: Doreen Feldheim. Der Eintritt ist frei.

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre« · Taizélieder
und schweigendes Lauschen

Donnerstag, 10. Oktober

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Kometenfurcht in der frühen Neuzeit
Prof. Dr. Peter Aufgebauer

10 Uhr *Seniorenpark Carpe Diem,*
Brauweg 28-30

Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Johannis*
»Bedeutende Kirchenmusik«
Schütz: Psalmen Davids
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 11. Oktober

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik · Ute Welzel

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper

Sonntag, 13. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst · Lektor Rathke

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Dr. Schulz

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Superintendent Selter

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

15 Uhr *St. Marien*
Der Kirche aufs Dach steigen
kirchenpädagogische Führung
Kirchenpädagogin Lattke

Ein Schatz im Acker: die Streuobstwiese St. Jacobi



Vor 24 Jahren war sie noch eine verpachtete Ackerfläche der Kirchengemeinde auf dem Sommerberg zwischen Elliehausen und Knutbühren. Doch dann fasste der Kirchenvorstand St. Jacobi auf Anregung von Dr. Ulrike Blech einen Plan: Wir legen auf einem Randdreieck dieses Ackers eine Streuobstwiese an. Inzwischen stehen dort 127 Obstbäume und 2013 wurde die Streuobstwiese vom BUND ausgezeichnet als schönste Streuobstwiese Niedersachsens. 2020 werden wir das 25-jährige Jubiläum der Streuobstwiese feiern.

Aus dem Acker ist ein Schatz der Gemeinde geworden, doch dieser Schatz muss immer wieder neu gehoben und entdeckt werden. Deshalb fahren seit Anfang Mai regelmäßig Gruppen aus dem Kindergarten St. Jacobi zu Wald- und Wiesentagen dorthin und entdecken spielend und neugierig, was es hier in diesem paradiesischen Biotop alles zu sehen gibt. Ein Höhepunkt dieser Entdeckungsreisen war die Begegnung mit Imkerin Dr. Lena Christin Conradi. Sie hat ihre Bienenvölker am Rande der Wiese stehen und führte den Kindern das Leben im Bienenstock vor.

Ein weiterer Höhepunkt war der Familiengottesdienst auf der Streuobstwiese Ende Juni, für den Pastor Storz und die Mitarbeiterinnen des Kindergartens in den Wochen zuvor eigens ein Streuobstwiesen-Danklied eingeübt hatten. Kinder, die nach den Sommerferien in die Schule gehen, wurden verabschiedet und gesegnet, und Familie Englisch brachte die kleine Schwester eines Kindergartenkindes zur Taufe auf der Streuobstwiese.

Die Pflege dieses Schatzes hat seit vielen Jahren der Fachagrarwirt für Baumpflege Dr. Martin Linnert übernommen, unterstützt von einer Reihe von ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern. Er kümmert sich um die ökologische Bewirtschaftung der Wiese und der Bäume. Im Sommer und im Herbst gehören dazu auch die Ernten des Obstes, die eine logistische Herausforderung sind. Denn nicht nur Kirsch- und Pflaumenbäume, die im Hoch- und Spätsommer reifen, sind abzuernten, sondern auch eine Vielzahl von Apfel- und Birnenbäumen unterschiedlicher Sorten und Reifezeiten von Ende August bis Mitte Oktober.

Um diese **Ernteeinsätze** langfristig und verlässlich zu organisieren, haben die Verantwortlichen verabredet, sich **ab Ende August jeden Samstag-nachmittag ab 15 Uhr** zu einem Ernteeinsatz auf der Streuobstwiese zu treffen. Machen Sie mit? Ein Eimer voll Äpfel für den eigenen Bedarf, und der Rest geht am jeweils folgenden Montag in die Mosterei. Eine Wegbeschreibung zur Streuobstwiese finden Sie unter www.jacobikirche.de.

Wenn Sie regelmäßig über Ernteeinsätze und Neuigkeiten informiert werden möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Blech (ulrike.blech@gmx.de). Dann erhalten Sie regelmäßig den **Streuobstwiesen-Infobrief**.



St. Jacobi als Teil der Region

Bericht über die Gemeindeversammlung

Am Sonntag nach Pfingsten hatte der Kirchenvorstand im Anschluss an den Gottesdienst wieder zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Als Hauptthema stellte Kirchenvorsteherin Inge Schulz den 40 Interessierten die Vernetzung der Gemeinde in der Region Innenstadt vor. Seit über zehn Jahren ist der Kirchenkreis Göttingen, der von Friedland bis Nörten-Hardenberg reicht, in Regionen eingeteilt. Den Kern der Region Innenstadt bilden die vier gotischen Kirchen innerhalb des Walls, flankiert von der Corvinuskirche am Rand des Ostviertels und der Thomaskirche auf dem Leineberg.

Die Regionalisierung diene zunächst der gemeinsamen Personal- und Finanzplanung. Seit den Stellenkürzungen im Kirchenkreis 2012 verbleiben vier Pfarrstellen für die sechs Gemeinden (von 2019 bis 2021 ergänzt durch eine halbe Citykirchenpfarrstelle).

Die Bildung von Regionen soll aber auch dazu beitragen, ein vielfältiges kirchliches Angebot weiterzuentwickeln. Mit St. Jacobi und St. Johannis liegen mitten in der Fußgängerzone zwei sogenannte Citykirchen mit entsprechenden, aber unterschiedlichen Angeboten für die ganze Stadt. Direkt neben der St. Marienkirche ist das Forum Kirche und Diakonie geplant, womit sich neben der traditionellen Gemeindegemeinschaft ein diakonischer Schwerpunkt entwickeln wird. Die Gemeinden von Corvinus und St. Albani im Ostviertel sowie die Stadtteilgemeinde Thomas auf dem Leineberg zeichnen sich aus durch generationenübergreifende Angebote von Kindergottesdienst bis Seniorenarbeit. Einzelne Arbeitsbereiche wie beispielsweise die Tobiasbruderschaft und dieses Kirchenmagazin werden seit 2009 bzw. 2013 von allen sechs Gemeinden gemeinsam verantwortet.

Bisher sind die sechs Gemeinden nur zu einem losen Verbund zusammengeschlossen. In dem Innenstadtausschuss (ISTA), in dem sie mit je drei Kirchenvorstehern vertreten sind, werden gemeinsame Anliegen und Themen erörtert und anschließend in den Kirchenvorständen beraten und beschlossen. Um diese langwierigen Entscheidungswege zu vereinfachen, beraten die Kirchenvorstände in den kommenden Monaten, ob sie sich zu einem Gemeindeverband zusammenschließen. Die Kirchenvorstände der weiterhin selbständigen Gemeinden könnten ihm die Verantwortung für gemeinsame Aufgabenbereiche übertragen.

Im weiteren Verlauf der gut besuchten Gemeindeversammlung berichteten Pastor Harald Storz und Dr. Martin Linnert zudem über die zukünftige Nutzung und Pflege der Streuobstwiese von St. Jacobi.

Einen ausführlichen Bericht über die Versammlung finden Sie auf der Homepage www.jacobikirche.de.

Pastor Harald Storz

Donnerstag, 17. Oktober

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Natur und Agrikultur – ein unauflösbarer Gegensatz?
Prof. Dr. Andreas von Tiedemann

18.30 Uhr *St. Johannis*
Plastikfreies Leben
Vortrag mit der Stadtakademie
Ulrike Wolf, Haus kirchlicher Dienste

Freitag, 18. Oktober

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik · Magnus Birkenfeld

Sonntag, 20. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst · Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Dettke

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
mit Feier des Konfirmationsjubiläums
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst mit Taufe
Pastor Schridde

Montag, 21. Oktober

20 Uhr *St. Nikolai*
Ökumenische Semestereröffnung
Prof. Jan Hermelink mit ESG und khg

Mittwoch, 23. Oktober

18 Uhr *St. Johannis*
Evensong
Pastor Schridde, Pater Joos SJ

Donnerstag, 24. Oktober

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Natur im Gesangbuch
Pastor i.R. Tiedemann

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé · Dr. Klaus Kölmel

Blick zurück nach vorn

Am 10. November 2001 wurde die St. Jacobi-Stiftung geboren (Gründungsversammlung)

Am 10. November 2019 wird die St. Jacobi-Stiftung erwachsen (18. Geburtstag)

So jung noch! Von den »Gründungsmüttern und -vätern« sind einige schon gestorben. Wir werden ihrer bei der Geburtstagsfeier gedenken. Aber ihr »Kind«, die Stiftung, blüht, wächst und gedeiht, ist in achtzehn Jahren auf das Achtfache gewachsen! Ihr Geburtsgewicht 2001 (eine Schenkung von – unvergessen! – Edith Geldner) betrug 50.000 Euro. Nun, 2019: 50.000 mal 8!

Aber Größe und Gewicht, also Stiftungskapital, sagen wenig. Was sie ausschüttet – danach bemisst sich der Wert einer Stiftung. Und immerhin: noch in diesem Jahr 2019 wird die noch so junge St. Jacobi-Stiftung 100.000 Euro ausgeschüttet haben für ihre drei Förderbereiche Kirche, Kultur und Diakonie. Als Beispiele:

Kirche: Kreuzblumen an der Außenfassade, Dachsanierung, Sakristeifenster, Beschriftung Turmaussicht, Altarbeleuchtung, Maßnahmen gegen Schimmelbildung

Kultur: Erwerb der Plastik »Corpus Christi« von Joachim Dunkel, Orgelrenovierung, Beethoven-Messe, Ausstellungsprojekt Barlach und Kollwitz, Seligpreisungen von Cesar Franck, Oratorium Jan Hus

Diakonie: Schularbeitenhilfe an St. Jacobi, Partnergemeinde Mlalo in Tansania: Krankenstation sowie Ausbildung von medizinischem Personal, Unterstützung überlebender Juden im Baltikum, Hilfsfonds des Kindergartens von St. Jacobi.

Die St. Jacobi-Stiftung ist erwachsen, aber sie wächst noch durch kleinere Zustiftungen und Spenden von Menschen, die ihr wohl wollen und ihr deswegen bei dieser oder jener Gelegenheit etwas zukommen lassen. Manche schenk(t)en ihr auch etwas zum Geburtstag (manche tun das alle Jahre wieder!), und zweimal schon gab's eine richtige Schenkung à la Edith Geldner. Wenn die wüsste! Aber genau so hatte sie sich das vorgestellt: »Ich fang mal an!«

Ein Anfang, dem kein Ende entspricht. Stiftungen sind prinzipiell unsterblich. Tatsächlich kümmern manche. Manche vergehen auch, wenn und weil sie nur noch ausschütten, wenn und weil niemand sie »füttert.« Die St. Jacobi-Stiftung ist lebendig. Edith Geldners Beispiel wirkt offenbar nach: »Die Kirche ist doch kein Grab! Sie soll lebendig und hell sein, nicht niederdrücken, sondern aufrichten.«

Dem fühlen wir uns auch in den kommenden Jahren verpflichtet.

Kuratorium: Dr. Oswald Haan (Vorsitzender), Dr. Ulrike Koller, Rudolf Tammeus, Wolfgang Langmack, Matthias Rockstedt, Dr. Inge Schulz, Dr. Tülin Moltrecht, Maria Jung, Dr. Maren Büttner, Florian Benstem

Vorstand: Dirk Tiedemann (Vorsitzender), Heidrun Böttger, Dr. Marie-Luise Nerenz, Dr. Dirk Rosenboom, Dr. Anja Tobinsky

St. Jacobi-Stiftung Göttingen
IBAN DE56 2605 0001 0000 1179 94

Weiterführende Informationen auf www.jacobistiftung.de

Pastor i. R. Dirk Tiedemann

10. November 2019 um 18 Uhr in St. Jacobi

617. Stiftungstag des Altars

18. Geburtstag der St. Jacobi-Stiftung

Festliches Gemenge

mit dem Altar von 1402

für die Augen: Schauen und Staunen

mit Prof. Dr. Aufgebauer und Dr. Böhme

für die Ohren: Hören und Verstehen

mit Kantor Stefan Kordes

für die Ohren: Hören und sonst nichts

mit Weinen vom Jacobsweg

für den Gaumen: Schmecken und Genießen

Historisch. Musikalisch. Köstlich.

Freier Eintritt. Einlass um 17.30 Uhr. Zutritt zum Altar.



Janoschs Zeit-Empfehlung

»Herr Janosch, was kann man machen, damit man wieder Zeit für Leute hat?« So war im ZEIT-Magazin Anfang August zu lesen. Janoschs Antwort lautete: »Wondrak macht das so, dass er zu den Leuten hingehet und sagt: Guten Tag, ich habe jetzt jede Menge Zeit für Sie! Am besten, man nimmt einen Stuhl mit.«



Wir vom Team »Ich habe Zeit für Sie« werden nicht wie Wondrak zu Ihnen kommen können. Aber **jeden Montag, Mittwoch und Samstag von 12.30 bis 14.30 Uhr** sitzt einer von uns in der Jakobikirche und hat Zeit zum Gespräch – wenn Sie wollen, auch mit Ihnen. Und Sie brauchen, anders als es Wondrak empfiehlt, keinen Stuhl mitbringen.

*Pastor Dr. Klaus Schulz
Diakonin Marianne Storz
und Pastor Harald Storz*

Mittagsgebete in St. Jacobi

Das Mittagsgebet orientiert sich an den Ordnungen des Vereins »Ökumenisches Stundengebet e.V.« (www.oekumenisches-stundengebet.de): ein Choral aus dem Evangelischen Gesangbuch, dazu ein- oder vierstimmiger Psalmengesang und Taizé-Gesänge, eine biblische Lesung, Stille, Vaterunser und Segen.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

18 Uhr *St. Johannis*
»Bedeutende Kirchenmusik«
Scheidt: Psalmkonzerte
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 25. Oktober

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik · Jan Ernst, Schwerin

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*
Jugendgottesdienst der ökumen.
Jugendgemeinde Haven

Samstag, 26. Oktober

18 Uhr *St. Johannis*
Science Slam
Junge Theologinnen und Theologen
in Aktion

19.30 Uhr *St. Marien*
Gospelmusical »Mahalia Jackson«
Gospelchor »ToGether«
Leitung: Gosia Borrée

Sonntag, 27. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst · Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Jubiläumskonfirmation
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild und Pastor i.R. Nehls

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *Thomas*
Abendmahlsgottesdienst
mit Feier der Goldenen Konfirmation
Pastor Wackernagel, Doris Deppe

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst »Beten und Essen«
anschließend Mittagessen
Pastor Schridde

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Pastorin Kruse-Joost

15.30 Uhr *St. Marien*
**Herbstgottesdienst für Menschen
mit Demenz und Angehörige**
anschließend Kaffeetrinken
Pastorin Charlotte Scheller



Foto: Lutz Preßler

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte

Wenn alle Planungen aufgehen, werden Ende Oktober 2020 die Renovierungsarbeiten in der St. Johannis Kirche beendet sein. Dann wird das Kirchenschiff in neuem Glanz erstrahlen. Wer nicht so lange warten möchte, kann sich schon heute ein Bild machen – etwa anlässlich eines Gottesdienstbesuchs. Digitaltechnik macht's möglich: Die Bauplaner haben eine Computersimulation rechnen lassen, die das renovierte Kirchenschiff aus der Perspektive des Altarraums zeigt. Vom Digitalbild wurde ein Posterbanner erstellt und vor die Staubschutzwand montiert, die den bereits renovierten Altarraum vom in Arbeit befindlichen Kirchenschiff trennt. Das Poster hat imposante Abmessungen. Es ist ca. 14 m hoch und 10 m breit.

Mehrere Spenderinnen und Spender, der Förderverein Aufbruch St. Johannis e. V. und die Kirchengemeinde haben diesen Blick in die Zukunft ermöglicht, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Schauen Sie gerne mal vorbei.

Neue Zeit: Gottesdienste beginnen künftig um 11 Uhr

Nach der Erprobung an Festtagen und einem entsprechenden Votum der Gemeindeversammlung hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Gottesdienste künftig durchgängig um 11 Uhr beginnen zu lassen und dies nach einer Weile zu reflektieren. Er möchte den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern in der Stadt dadurch eine größere zeitliche Flexibilität ermöglichen. Ab dem 1. September gilt: Seien Sie immer um 11 Uhr ganz herzlich zum Gottesdienst nach St. Johannis eingeladen!

L'ESPRIT – Wasser ist Leben

Samstag, 21. September, 18 Uhr, Kirche

Wir brauchen Wasser zum Leben. Meistens ist das kein Problem. Jeder Wasserhahn schafft Abhilfe. Dass unser Wasser einfach und bedenkenlos trinkbar ist, ist ein schöner Luxus – erst der Vergleich mit anderen Regionen der Welt macht uns dies bewusst.

Spendenkonto

**für die Renovierung
von St. Johannis**

Kirchenkreisamt Göttingen-
Münden/St. Johannis Göttingen

Konto-Nr.: 828

Sparkasse Göttingen

Verwendungszweck »Innenrenovierung St. Johannis« (bitte unbedingt angeben!)

IBAN:

DE77 2605 0001 0000 0008 28



Was und wer dafür sorgen, dass Trinkwasser aus der Leitung kommt, darüber sprechen wir im Rahmen der Reihe L'ESPRIT mit Dr. Gerd Rappenecker, Technischer Vorstand der Stadtwerke Göttingen AG.

L'ESPRIT verbindet Vortrag, Gespräch, Musik und einen kleinen Imbiss.

Science-Slam – ein Wissenschaftswettstreit

Samstag, 26. Oktober um 18 Uhr, Kirche

Wie und was wird in der Theologie aktuell geforscht? In einem kleinen Wettstreit präsentieren junge Theologinnen und Theologen ihre Ergebnisse. Die Veranstaltung findet im Rahmen des »Aktionstags Wissen«, einer Zusammenarbeit von ProCity und der Universität Göttingen, statt. Interessante Einblicke und kurzweilige Präsentationen sind garantiert.

Ein tierisches Vergnügen: Neue Kinder- und Jugendchorgruppe



Carolin Hlusiak, Foto: Leila Harhaus

Nach den Sommerferien beginnen die Proben der neuen Gruppe des Kinder- und Jugendchores. Carolin Hlusiak leitet die Gruppe. Sie studierte an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und ist Pianistin und Chorleiterin. Gemeinsam mit Mathias Schlachter engagiert sie sich künftig in der Kinderchorarbeit der Göttinger Stadtkantorei. Sie startet am

Dienstag, 30. August um 15.30 Uhr mit einer neuen Gruppe für Kinder ab sechs Jahren.

Mit Mathias Schlachter probt weiterhin die Gruppe für fortgeschrittene Kinder ab acht Jahren ab **Mittwoch, 31. August um 16.45 Uhr**.

Auf dem Programm steht das spielerische, aber gesangstechnisch fachgerechte Erlernen von Liedern und Singspielen. Später kommt auch die Schulung des Notenlesens hinzu. Wir laden herzlich zur Mitwirkung ein. Die Proben finden jeweils im Gemeindezentrum St. Johannis (Johanniskirchhof 2) statt. Anmeldungen und Informationen unter info@stadtkantorei.de.

Und auch zum Zuhören bieten beide Gruppen etwas: Am **Samstag, 16. November um 16 Uhr** führen sie gemeinsam das Singspiel »Die Arche Noah« von Ivar Skippervold auf.

17 Uhr *St. Albani*
CVJM-Gottesdienst im St. Albani-Gemeindehaus

Mittwoch, 30. Oktober

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

19.30 Uhr *Corvinus*
Vortrag zum Reformationstag
Ende des Luthertums?
Dr. Dr. Benjamin Hasselhorn

Donnerstag, 31. Oktober
Reformationstag

10 Uhr *St. Marien*
Festgottesdienst der Region
Innenstadt
Kreisposaunenchor, Pastoren der Region, Predigt: Superintendent Selter

11.30 Uhr *St. Jacobi*
St. Jacobi spezial
Wie ein vorreformatorischer Abendmahlkelch von 1512 evangelisch wurde · Pastor Storz

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Andreas Gründschloß

15 Uhr *Lukaskirche (Asklepios-Klinik)*
Reformationstag und Halloween
Führung zum Thema Geist und Geister · Kirchenpädagogin Latke

18 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Vikarin Dr. Klassen

20 Uhr *St. Jacobi*
Abendmusik · Bach: Messe G-Dur
Kantorei St. Jacobi, Solisten,
Göttinger Barockorchester,
Ansprache: Dr. Hendrik Munsonius

ca. 21.45 Uhr *St. Jacobi*
Serenade und Segen
Kreisposaunenchor
Superintendent Selter

Freitag, 1. November

18 Uhr *St. Jacobi*
Kammermusik
Brahms: Sonate A-Dur
Takanari Koyama, Kontrabass;
Stefan Kordes, Klavier



Bernd Nawothenig

Jazzgottesdienst: Spannungsvoller Dialog von Text und Musik mit dem NAJAWÉ-Trio

Am **Sonntag, 3. November um 18 Uhr** findet in der Kreuzkirche ein Gottesdienst zum 42. Göttinger Jazzfestival statt. Es spielt das NAJAWÉ-Trio mit Holger Werner (sax, cla, fl), Andreas Jaeger (git) und Bernd Nawothenig (perc). Dem Trio gelingt es, durch seine besondere Besetzung, den Kompositionen einen eigenen Charakter zu verleihen, ob sie nun aus eigener oder fremder Feder stammen. Die Instrumentierung sorgt für einen klaren, durchsichtigen Sound und lädt dazu ein, die konventionellen Wege zu verlassen. Kraftvoll und gleichzeitig minimalistisch kommen die Stücke daher, ohne den melodischen Faden der Kompositionen zu verlieren. Dabei schöpft das Trio neben eigenen Stücken aus Pop, Klassik und Kirche. Mit den Texten und Gedanken des Gottesdienstes mit Friedrich Selter tritt die Musik in einen spannungsvollen Dialog: mal illustrierend, mal kontrastierend.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für das Projekt »Jazzgottesdienst«.

Kirchenmusik

Motette mit dem Orlando-Ensemble aus Potsdam

Am **Samstag, 7. September** gastiert das Orlando-Ensemble aus Potsdam im Altarraum der St. Johanniskirche mit Vokal- und Instrumentalwerken der Renaissance.

Zwei Kammerchöre musizieren gemeinsam

Für ein äußerst anspruchsvolles und vielstimmig besetztes Chorprogramm haben sich zwei der besten Kammerchöre der Region für ein Projekt zusammengeschlossen. Das Göttinger Ensemble »Con anima« musiziert gemeinsam mit dem Göttinger Kammerchor Werke für Chor a cappella unter dem Motto »Schalk und Ernst«.

Zur Aufführung kommen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (»Warum toben die Heiden«), Frank Martin (»Five Songs of Ariel«), Gustav Mahler (»Ich bin der Welt abhanden kommen«, »Die zwei blauen Augen« in Bearbeitung von Clytus Gottwald), Claude Debussy (»Des pas sur la neige«, bearbeitet von C. Gottwald) und von Jaakko Mäntyjärvi (»Warum toben die Heiden«). Die Leitung übernimmt Jan Scheerer. Bernd Eberhardt spielt Orgelwerke von Jean Langlais und Oskar Lindberg.

Die Konzerte finden statt am **Samstag, 28. September um 18 Uhr** in der Wallfahrtskirche Germershausen und am **Sonntag, 29. September um 16.30 Uhr** in der St. Nikolaikirche in Göttingen.



Evensong – eine liturgische Auszeit inmitten der Woche

Am **Mittwoch, 23. Oktober um 18 Uhr** findet im Altarraum der St. Johanniskirche wieder ein Evensong statt. Beteiligt sind Mitglieder der Stadtkantorei und des Kinderchores. Nach englischer Tradition besteht die Liturgie überwiegend aus mehrstimmigem Gesang. Dabei kommt den Lobgesängen, den sog. Cantica (Magnificat und Nunc dimittis) eine besondere Bedeutung zu.

Antonin Dvoraks Stabat Mater

Die Göttinger Stadtkantorei widmet sich zum Ausklang des Kirchenjahres der großen Vertonung des »Stabat mater« von Antonin Dvorak. Dieses wunderbare lyrische Werk stellt hohe Anforderungen an die Stimmen von Solisten und Chor und schmeichelt der Seele mit wunderbaren Harmonien und Melodien. Der Text ist in evangelischen Kreisen eher selten zu hören, handelt es sich doch um eine Ansammlung von Klagegesängen Mariens beim Anblick ihres gekreuzigten Sohnes. Doch die zahlreichen, teils bedeutenden Vertonungen in der Kirchenmusikgeschichte erzwingen geradezu eine Beschäftigung mit diesem in der katholischen Liturgie einst sehr bedeutenden Text. Der evangelische Theologe und einstige katholische Priester Loic Berge berichtet in der Einführungsveranstaltung »Hören und Verstehen« am **Mittwoch, 13. November um 20 Uhr** (Gemeindesaal St. Johannis) über den Sinn dieser meditativen Texte aus katholischer Sicht und darüber, was uns diese Texte aus moderner ökumenischer Perspektive bedeuten können.

Die Aufführung des Stabat Mater findet am **Samstag, 23. November um 19 Uhr** in der Göttinger St. Jakobikirche statt und wird gestaltet von Johanna Neß (Sopran), Katarina Andersson (Alt), Sebastian Köchig (Tenor) und Jürgen Orelly (Bass). Die Göttinger Stadtkantorei wird begleitet vom Göttinger Symphonie Orchester unter der Leitung von Bernd Eberhardt. Karten gibt es ab vier Wochen vor dem Konzert unter www.stadtkantorei.de und bei allen Vorverkaufsstellen.



Johanna Neß, Foto: Alice

Ausblick auf den Advent

Am letzten Tag des November nämlich am **Samstag, 30. November** ist das Kirchenjahr schon wieder um. In der traditionellen »Motette zum Advent« **um 18 Uhr** bereitet uns der Göttinger Kammerchor auf die vorweihnachtliche Zeit vor.

St. Johannis Info

Göttinger Stadtkantorei: Tel. 4 21 82 · info@stadtkantorei.de

Posaunenchor St. Johannis: C. C. Brinkmann · pc.st.joh.goe@web.de

Samstag, 2. November

19.30 Uhr *Reformierte Kirche*
Frieden fängt beim Frühstück an
Eine musikalisch-literarische Revue
Heike Kehl, Okko Herlyn

Sonntag, 3. November

20. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst mit Begrüßung
der neuen Konfirmanden, anssl.
Kirchenkaffee · Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Wolfgang Reinbold

18 Uhr *Kreuz*
Jazzgottesdienst
Superintendent Selter

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre« · Taizélieder
und schweigendes Lauschen

20 Uhr *Corvinus*
Konzert der Kantorei
Werke von Poulenc, Franck, Schwedeler u.a. · Frank Bodemeyer

Mittwoch, 6. November

18.30 Uhr *St. Johannis*
Fairer Konsum
Vortrag mit der Stadtakademie
Ulrike Wolf, Haus kirchlicher Dienste

Donnerstag, 7. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Wandel der Naturauffassung in der
Kunst · Susanne Randhage

18 Uhr *St. Johannis*
»Bedeutende Kirchenmusik«
Schein: Motetten aus dem Israel-
brunnlein · Pastor i.R. Schmidt

Konfirmationsjubiläum

Am **20. Oktober** feiert die St. Marienkirche Konfirmationsjubiläum. Erstmals werden dabei Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmanden in einer Feier zusammengefasst. Daher sind alle ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1969, 1959 und 1954 mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Falls Sie noch nicht eingeladen sind, melden Sie sich bitte unbedingt rechtzeitig im Gemeindebüro der St. Marienkirche, damit wir Ihre Adresse aufnehmen können.

Der Tag beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst, dann gibt es für die Jubilare ein Mittagessen, danach Zeit zum Gespräch und zu einem Spaziergang rund um und in die Kirche zu einer Kirchenführung. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beschließen wir den Jubiläumstag.

Gospelchor »ToGether« singt Mahalia Jackson



Im Mittelpunkt des neuen Musicals stehen Leben und Musik der amerikanischen Gospel-Queen Mahalia Jackson, die auf ihren Tourneen durch Amerika alle großen Konzertsäle füllte. Wenn sie auf der Bühne stand, vergaß sogar das »weiße« Publikum, dass die stimmungswaltige Sängerin eine dunkelhäutige Frau war. Der Gospelchor »ToGether« unter der Leitung von Gosia Borrée hat in den vergangenen Jahren immer wieder sehr erfolgreich Musicals über das Leben und Werk verschiedener Persönlichkeiten aufgeführt. Der 80 Stimmen starke Chor wird von Rüdiger Brunkhorst und Band begleitet, die Texte stammen aus der Feder von Michael Borrée.

Premiere ist am **Sonnabend, 26. Oktober um 19.30 Uhr** in St. Marien. Weitere Aufführungen folgen in verschiedenen Kirchen.

ANZEIGE

Damit's Ihren Füßen gut geht – jede Einlage eine Maßanfertigung

- Wir machen Hausbesuche
- Wir scannen Füße mit modernster Computertechnik
- Fußdruckmessungen/Pedographie
- Wir fertigen auf Wunsch nach Gipsabdruck
- Einlagenfräsung nach modernster 3D-Technik
- Wir versorgen Diabetiker und Rheumatiker

Theaterstr. 21 • 37073 Göttingen • Telefon 0551 - 48 40 98
 Mo. - Fr. 09:00 Uhr - 18:30 Uhr • Sa. 09:00 Uhr - 14:00 Uhr
www.suedekum.com



- Moderne und bequeme Schuhe
- Maßanfertigungen
- Maßgenaue Kompressionsstrümpfe
- Podologie • Fußpflege
- Alle Kassen





Dachbodenandacht: Perspektivwechsel zum Sommerabschied



Im September werden wir langsam Abschied vom Sommer nehmen müssen. Dabei werden uns vielleicht Rilkes bekannte Zeilen in den Sinn kommen: »Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. / Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, / und auf den Fluren lass die Winde los.« Wir wollen am **Mittwoch, 6. September um 18.30 Uhr** diesen Abschied mit einer kurzen Andacht an einem besonderen Ort begehen: dem Dachboden von St. Marien. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei diesem Perspektivwechsel begleiten

würden. Leider ist an dieser Stelle eine kleine Einschränkung erforderlich: Der Aufstieg zum Dachboden ist steil, die Treppen sind schmal und daher für gehbehinderte Menschen kaum zu bewerkstelligen.

Ökumenischer Martinsumzug

St. Michael, St. Johannis und St. Marien veranstalten auch in diesem Jahr wieder den Laternenumzug am Martinstag, **Montag, 11. November**. Er beginnt um **17 Uhr** an der St. Johanniskirche, macht anschließend in der St. Marienkirche Station und führt dann zum Schulhof der Bonifatius-Schule. Wir laden alle Kinder und Eltern dazu herzlich ein. Bitte bringen Sie Ihre Laternen mit!



Freitag, 8. November

17 Uhr *Thomas*
Kindergartengottesdienst
 mit Laternenumzug
 Pastor Wackernagel und KiTa-Team

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

18 Uhr *St. Jacobi*
Kammermusik
 Schubert: Arpeggione-Sonate
 Joanna Kielar-Zachlod, Violoncello;
 Stefan Kordes, Klavier

Samstag, 9. November

18 Uhr *Platz der Synagoge*
Gedenkstunde am Mahmal der Synagoge

Sonntag, 10. November

Drittletzt Sonntag im Kirchenjahr

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst · Pastorin Well

10 Uhr *Reformierte Kirche*
Predigtgottesdienst
 »Kleine Ökumene lutherisch-reformiert« · Pastor Ebener und Pastor Storz

10 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 Pastor Hauschild

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
 anschließend Kirchenkaffee
 Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
 Prof. Peter Gemeinhardt

12 Uhr *Städtisches Museum*
Stadt, Macht, Glaube
Göttingen im 16. Jahrhundert
 kirchenpädagogische Führung
 Kirchenpädagogin Latke

Music is all our language – Posaunenchorreise durch Afrika



Vom 6. bis zum 20. Mai fand unser länderübergreifendes Posaunenchorprojekt mit Bläserinnen und Bläsern im Alter zwischen 15 und 65 Jahren statt. Aus Deutschland nahm ein Projektchor mit Bläsern aus Braunschweig, Lüneburg und Göttingen teil, aus Namibia die Swakopmund Brass Band und aus Botswana eine Auswahl von Bläsern des Posaunenchores Ramotswa. Die Verbindung zwischen den deutschen und afrikanischen Bläsern und die Projektidee sind während des Auslandsvikariats der Pfarrerin Anne-Lisa Hein 2016/17 in Namibia entstanden. Auf namibischer Seite wurde das Projekt vom Chorleiter Friedemann Gerson Awaseb und dem Chormitglied Gerson Eichab organisiert und auf deutscher Seite von Pfarrerin Hein aus Braunschweig und einem Team von Bläsern aus Göttingen. Im Vorfeld wurden bereits Lieder ausgewählt und von allen Gruppen separat eingeübt.



Die deutsche Gruppe hatte Spendeninstrumente organisiert, zum Teil überholen lassen und T-Shirts mit dem Motto der Fahrt »Music is all our language« entworfen, die für ein gemeinschaftliches Auftreten der Gruppe während der Konzerte sorgten. Die von den Teilnehmern größtenteils privat finanzierte Fahrt erhielt Unterstützung vom Hannoverschen Posaunenwerk sowie Spenden von Kirchengemeinden und Privatpersonen. So gab es neben den 15 Spendeninstrumenten rund 5.000 Euro Geldspenden und 20 Notenständer!



Nach dem Flug an die Westküste Namibias gab es am ersten Abend ein Kennenlernetreffen mit den afrikanischen Gruppen bei einem gemeinsamen Braai (traditioneller Grillabend mit afrikanischem Maisbrei). Die Gruppenmitglieder kamen schnell miteinander ins Gespräch und sangen bereits gemeinsam Lieder wie »Can you feel the love tonight«.

Die Proben leitete Chorleiter Awaseb, der neben Afrikaans und Damara auch fließend Deutsch und Englisch spricht, sodass die Verständigung während der Proben kein Problem war. Das Einblasen vor den Proben wurde während der gesamten Tour von ausgebildeten Chorleitern der deutschen Gruppe übernommen, um gegenseitig musikalische Übungen auszutauschen. Innerhalb von vier Tagen wurde ein Konzertprogramm mit 18 Stücken eingeübt und zusammengestellt, das am 10. Mai in der Primary School in Swakopmund uraufgeführt wurde. Nach einem etwas holprigen Start in der ersten Probe fanden die verschiedenen Chöre wegen ihrer guten Vorbereitung sehr leicht zusammen und bildeten einen vollen Sound.



Zwischen den Proben unternahm die Gruppe gemeinsame Ausflüge. So gab es eine Katamaranfahrt, einen Kindergartenbesuch im Township Kuisebmond und gemeinsame Grillabende. Die Gruppe wuchs, besonders durch die gemeinsame Probenarbeit, schnell eng zusammen. Als problematisch erwies sich, dass die Teilnehmer aus Botswana die von ihrer Kirche zugesagte finanzielle Unterstützung nicht erhielten und auch keinen Eigenbeitrag zur Fahrt zusteuern konnten. Dank der deutschen Spendengelder und privater Unterstützung war es aber trotzdem möglich, dass sie wie geplant teilnehmen konnten.



Den Abschluss in Swakopmund bildete ein gemeinsamer Gottesdienst. Für die Namibier und Botswaner war es besonders spannend, eine deutschsprachige Taufe mitzuerleben. Danach ging es mit einem Kleinbus und zwei Autos weiter zum zweiten Konzert in die namibische Hauptstadt Windhoek. Dann ging es weiter nach Botswana. Da die Ausreise der minderjährigen Chormitglieder an der Grenze problematisch war und Stunden dauerte, kamen wir erst spät am Abend in Maun an. Hier hatte sich das über zwei Stunden wartende Publikum mit Gospelgesängen die Zeit vertrieben. Von der Ausdauer beeindruckt und durch die Gesänge euphorisiert, spielte die Gruppe kurzerhand doch das volle Konzertprogramm.

Da Maun am Okavango Delta liegt, unternahmen wir eine Safaritour durch das Moremi Game Reserve. So erlebten wir viele Wildtiere wie Giraffen, Zebras, Antilopen, Elefanten und sogar Löwen. Überraschenderweise erzählten einige Namibier, dass sie bei der Safaritour das erste Mal in ihrem Leben Elefanten und Löwen gesehen hätten.



Das letzte Konzert war in Ramotswa, der Heimat der botswanischen Bläser aus dem Projekt. Die Stimmung war genial. Die Euphorie der Konzertbesucher übertrug sich auf alle Zuhörer im Saal. Am Sonntag begleitete die Gruppe einen Gottesdienst der ELCB. Friedemann G. Awaseb leitete den

Posaunenchor und Anne-Lisa Hein hielt die Predigt. Nach drei Stunden Gottesdienst mit vielen verschiedenen Vokalchören, dem Posaunenchor aus Ramotswa und den musikalischen Beiträgen unsererseits gab es einen emotionalen Abschied von der namibischen Gruppe.

Wir haben auf der Reise viele spannende Erfahrungen gemacht. Die finanziellen, kulturellen und sprachlichen Unterschiede führten mitunter zu kleinen Missverständnissen und Unstimmigkeiten, doch das gemeinsame Musizieren und der gemeinsame Glaube verbanden alle untereinander und halfen, auch schwierige Situationen durchzustehen. Die Kulturen haben unterschiedliche Einstellungen in Bezug auf Zeit, auf Respekt vor dem Alter und auf den Umgang zwischen Männern und Frauen. Zwei Wochen so eng miteinander zu leben und voneinander abhängig zu sein, war nicht immer einfach. Doch gerade in Krisensituationen ist die Gruppe sehr eng zusammengewachsen. Es sind viele Freundschaften entstanden, und durch eine WhatsApp-Gruppe gibt es auch weiterhin einen guten Austausch zwischen allen Bläsern. Herzlichen Dank an alle Spender, die diesen einmaligen musikalischen und kulturellen Austausch ermöglicht haben!

Anne-Lisa Hein, Marlene Iwanowski und Richard Seidenstricker

Montag, 11. November

17 Uhr *St. Johannis, St. Marien,
St. Michael*

Ökumenischer Laternenumzug

zum Martinstag
Pater Joos SJ, Pastor Schridde,
Pastor Wackernagel

17 Uhr *Corvinus*
Martinssingen
(Einsingen ab 16 Uhr)

19.30 Uhr *St. Jacobi*

Religion und Rechtsstaat – Perspektiven für Israelis und Palästinenser

Vortrag · Dr. Reiner Bernstein

Dienstag, 12. November

19.30 Uhr *Reformierte Gemeinde*

Generalstaatsanwalt Fritz Bauer im Widerstreit politischer Interessen

Zwei-Personen-Stück mit Zwischen-
musik · Claus Heymann, Dieter
Schenk · FriedensDekade 2019

Donnerstag, 14. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*

Ökumenisches Seminar

Die Schülergenossenschaft »maca-
damiafans«
Schülerinnen und Schüler des
Hainberg-Gymnasiums

18 Uhr *St. Johannis*

»Bedeutende Kirchenmusik«

J.S. Bach: Was Gott tut, das ist
wohlgetan · Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 15. November

18 Uhr *St. Jacobi*

Biblische Tänze

Petr Eben: Biblische Tänze
Lotte Rudhart, Choreographie und
Tanz; Stephan Leuthold, Orgel

Samstag, 16. November

16 Uhr *St. Johannis*

Kinderchorkonzert

Die Arche Noah, Singspiel von Ivar
Skippervold · Kinder- und Jugend-
kantorei der Göttinger Stadtkantorei



Vorträge »Biblische Stätten in Israel«

Referent: Pastor i. R. Dr. Hermann Mahnke

jeweils um 19 Uhr im Ev. Studienhaus Göttingen (ESHG),
Obere Karspüle 30



GÖTTINGER
BIBEL
GESELLSCHAFT

Partner der Deutschen Bibelgesellschaft



Jüdische und christliche Stätten am West- und Nordufer des Sees Genezareth

Mittwoch, 2. Oktober 2019

Tiberias, eine jüdische Gelehrtenstadt, war die Hauptstadt Galiläas zur Zeit Jesu. Vom **Berg Arbel** hat man eine wunderbare Aussicht auf den See Genezareth. In **Magdala** wurde kürzlich eine Synagoge ausgegraben, in der Jesus öfters gepredigt haben wird. Vom **Berg der Seligpreisungen** (s. das Bild) geht es zu Fuß nach **Tabgha**, dem Ort der Speisung der 5.000.

See Genezareth: Kapernaum und Ostufer

Mittwoch, 9. Oktober 2019

Kapernaum war der Hauptort von Jesu Wirken: Eine **Synagoge** (s. das Bild) aus dem 4. Jh. n. Chr. ruht auf den Fundamenten jener Synagoge, in der Jesus gewirkt hat. Das historisch ziemlich gesicherte Haus des Petrus, in dem Jesus während seiner Kapernaumaufenthalte wohnte, wurde seit dem 1. Jh. n. Chr. zur christlichen Versammlungsstätte. Am Ostufer erinnert in **Kursi** ein Kloster aus der Zeit von etwa 450 n. Chr. an ein Heilungs- und ein Speisungswunder Jesu.



Unterwegs im Jordantal: Vom See Genezareth bis nach Jericho am Toten Meer

Mittwoch, 16. Oktober 2019

Zwischen dem See Genezareth (200 m unter Meeresspiegel) und dem Toten Meer (400 m unter Meeresspiegel) liegt das Jordantal. Besichtigt werden u. a. der Ort der Taufe Jesu am Jordan. Inmitten einer Bergwüste ist Jericho die größte Oase im Vorderen Orient; mit 250 m unter dem Meeresspiegel ist Jericho die tiefstgelegene Stadt der Welt, und wegen nachweisbarer Spuren von Stadtkultur zwischen 9.000 und 8.000 v. Chr. auch die älteste Stadt der Welt. Im grandiosen Canyon Wadi Kilt verlief zur Zeit Jesu der Weg von Jerusalem (800 m über Meeresspiegel) nach Jericho (250 m unter Meeresspiegel).



Die Göttinger Bibelgesellschaft e. V. lädt zur Teilnahme am Bibelkurs »Kein Buch mit sieben Siegeln!«, Kursteil Altes Testament, ein. Kursleitung: Privatdozent Pastor Dr. Michael Emmendoerffer und Pastor i. R. Dr. Hermann Mahnke (Verfasser des Bibelkurses). Beginn des Kurses: **Freitag, 8. November 2019** – Ende: **27. November 2020**; 14-tägige Kurstreffen; Schulferienzeiten kursfrei; reine Kursdauer also ein Dreivierteljahr. Veranstaltungsort: Sudheim bei Northeim. Interessierte sind zu einem Informationsabend am **Dienstag, 15. Oktober 2019 um 19.30 Uhr** ins Gemeindehaus der St. Nikolai-Kirchengemeinde in 37154 Northeim OT Sudheim, Mittlere Str. 1 eingeladen, an dem der Kurs und seine Arbeitsweise näher erläutert werden. Ansprechpartner: michael.emmendoerffer@evlka.de; hermann.mahnke@gmx.de



LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE

Taufen

Corvinus

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Albani

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

Trauungen

St. Albani

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

Bestattungen

Corvinus

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

Thomas

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Jacobi

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Johannis

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Marien

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

Thomas

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Johannis

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Albani

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr
Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Jacobi

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

St. Marien

Christoph Böhmer, 17 Uhr
Christoph Böhmer, 19 Uhr

Sonntag, 17. November

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Albani*

Examensgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Vikarin Dr. Klassen

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst
Superintendentin i.R. Gerts-Isermeyer

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. Lange

11 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst
Superintendent Selter

11.30 Uhr *St. Nikolai*

Predigtgottesdienst
Peter-Paul König, khg

18 Uhr *St. Johannis*

30 Jahre nach dem Mauerfall
Gesprächskonzert von Ekkehard Maaß
FriedensDekade 2019 · Gemeindesaal

Dienstag, 19. November

11.30 Uhr *St. Michael*

Klima und Frieden – Migration
Vortrag im Rahmen der Friedens-
Dekade 2019 · Alexander Lohner,
Misereor · Gemeindesaal

Mittwoch, 20. November

Buß- und Bettag

15 Uhr *St. Marien*

Andacht mit allgemeiner Beichte
Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Michael*

Bittgottesdienst für den Frieden
Posaunenchor St. Johannis, Predigt:
Pater Joos SJ · FriedensDekade 2019

19 Uhr *St. Albani*

Fest der Erinnerung
Pastor Hauschild und Bestattungs-
haus Benstem

19 Uhr *St. Nikolai*

Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Dietz Lange

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Nachrichten über Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**.

Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss der Redaktion (siehe Impressum S. 39) bis zum 31. Oktober vorliegen.



Exquisite Vielfalt

an jedem Tag frisch zubereitet.

www.cronundlanz.de

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere hochwertigen Erzeugnisse können Sie jeden Tag frisch genießen. Erleben Sie edle Kompositionen, nach unseren traditionellen Rezepten mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
Montag - Samstag 8.30 - 18.30 Uhr · Sonntags 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr · Samstag 8.30 - 14.00 Uhr



verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*


Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



Für Ihre Gesundheit – kompetent & nah!



- Medikamente, Homöopathie und Biochemie
- Regelmäßig wechselnde Angebote
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kostenlose Parkplätze direkt vor der Apotheke
- Kostenfreier Zustelldienst und vieles mehr

**Über 60 Jahre für Sie
in Göttingen aktiv**

ADLER APOTHEKE
mit Sicherheit gesund

GUTSCHEIN

**20%
Rabatt**

auf ein Produkt* Ihrer Wahl.

*Aus unserem Sortiment. Nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel und nicht kombinierbar mit anderen Vorteilsangeboten! Einlösbar in Ihrer Adler-Apotheke Göttingen.

Apotheker Christian Müller

Königsallee 66 · 37081 Göttingen

Tel.: 0551 / 65021 · Fax: 0551 / 633467

adler-apotheke-goettingen@t-online.de

www.adler-apotheke-goettingen.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr



Abschied von einem großen Theologen und Prediger

Immer wieder wird in der Universitätskirche Abschied gefeiert. So gedenken die Medizinstudierenden regelmäßig der Körperspender, an deren Leichnamen sie ein Semester lang die Anatomie des menschlichen Körpers gelernt haben. Gelegentlich finden Bestattungsfeiern für Universitätsangehörige in St. Nikolai statt, zuletzt im Frühjahr für den Juristen Prof. Dr. Werner Heun. Und Ende April veranstaltete die Theologische Fakultät eine »Akademische Gedenkfeier« für Prof. Dr. Manfred Josuttis (1926–2018), der von 1968 bis 2001 in Göttingen gelehrt hat.

Kollegen, Schülerinnen und Weggefährten verwiesen auf Josuttis' Verdienste für die Fakultät und für sein Fach, die Praktische Theologie. Er lehrte eine Theorie der »Begegnung mit dem Heiligen« als provokativen Impuls für eine »geisterfüllte Praxis« der Pfarrerinnen und Pfarrer. Die Vizepräsidentin der Universität verwies auf Josuttis' politisches Engagement, das tiefe Demut und lauten Protest verband. Und die Gedenkrede des Systematischen Theologen Dietrich Korsch (Marburg) machte deutlich, wie die alte Frage nach der Gegenwart Gottes im menschlichen Reden und Handeln auch Manfred Josuttis zeitlebens umgetrieben hat.



Immer wieder erinnerten die Rednerinnen und Redner daran: Für Manfred Josuttis war zuerst und zuletzt der Gottesdienst derjenige Ort, an dem die Sehnsüchte, die Ängste und die Verblendungen der Menschen mit der heilvollen Macht Gottes konfrontiert werden. Das geschieht im Beten wie im Singen, im Heiligen Essen wie im Segen – vor allem aber in der Predigt. Dazu passt es, dass Josuttis selbst ein großer Prediger war – das bezeugen alle, die ihn in der Nikolaikirche erlebt haben. Dietrich Korsch hat seine Wirkung zusammengefasst: »Wie kein anderer Prediger verstand er es, das Überraschende, das Konfrontative, das Aporetische – und das gegen alle Vermutung Beglückende des Evangeliums zur Geltung zu bringen.«

Das Glück und der Protest des Evangeliums: Diesem Vermächtnis sind die Prediger, die Theologen (nicht nur) in der Nikolaikirche verpflichtet.

Prof. Dr. Jan Hermelink

Die Texte der Gedenkfeier sind zugänglich auf der Homepage des Lehrstuhls Praktische Theologie:

<https://www.uni-goettingen.de/de/prof.+dr.+jan+hermelink/55873.html>

19.30 Uhr *St. Michael*
Zeit für einen neuen Aufbruch
Vortrag im Rahmen der Friedens-
Dekade 2019 · Hannsjürgen Misselwitz

Donnerstag, 21. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Wenn die Natur zum Feind wird
Prof. Dr. Jakobowski-Thiessen

18 Uhr *St. Johannis*
»Bedeutende Kirchenmusik«
»Wachet auf, ruft uns die Stimme«
vertont von J.C. Bach, Distler und
J.S. Bach · Pastor i.R. Schmidt

18.30 Uhr *St. Marien*
Andacht
mit Kerzenziehen · Anette Gräff

Freitag, 22. November

17 Uhr *Reformierte Gemeinde*
Jugendgottesdienst der ökumen.
Jugendgemeinde Haven

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Tobias Gravenhorst, Bremen

Samstag, 23. November

19 Uhr *St. Jacobi*
Chorkonzert · Dvorak: Stabat Mater
Göttinger Stadtkantorei, Göttinger
Symphonie Orchester, Vokalsolisten

Sonntag, 24. November

Toten- und Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr *Thomas*
Abendmahlsgottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst · Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst mit
Gedenken der Verstorbenen **aus**
St. Jacobi und St. Johannis
Pastor Schridde, Pastor Storz

Wir stehen Ihnen bei
seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*



Telefon: 0551 - 57497
Burgstraße 25 | 37073 Göttingen
www.pfennig-bestattungen.de

KG am Eichendorffplatz

Physiotherapie

Sabine Giffhorn
Franziska Jünemann
Shephali Rüsteberg



Pütterweg 6 37085 Göttingen Tel.: 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

NOVIS[®]
BESTATTUNGEN

Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A
novis-goettingen.de

Tel.: 53 11 715

Seit über 60 Jahren

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Pfalz-Grona-Breite 86
37081 Göttingen

24 Stunden dienstbereit
Tel.: 05 51 / 50 48 30

Aber bitte mit Sahne!

Auf unserer Terrasse oder Ihrer?



Kuchen & Torte

Ab sofort auch
zum Mitnehmen
für zu Hause!

SPEISE- & SCHANKWIRTSCHAFT
BULLERJAHN

Reservierungen: 0551-307010-0 | Im Alten Rathaus | Markt 9 | 37073 Göttingen | www.bullerjahn.info | info@bullerjahn.info | [facebook.com/bullerjahngoettingen](https://www.facebook.com/bullerjahngoettingen)



Abschied

Der Einzug in eines unserer Häuser heißt gleichzeitig Abschied nehmen von dem bisherigen Zuhause. Oftmals ist der Verlust eines Ehepartners Anlass für die Neuorientierung und bedeutet somit Abschied von einem geliebten Menschen und einer langjährigen Gemeinschaft.

Nicht nur Menschen gehen verloren, sondern auch Gewohnheiten und Lebensformen.

Und dann gilt es, mit dem Verlust von sich verringernden Fähigkeiten fertig zu werden. Der Abschied von einem Leben ohne nennenswerte Einschränkungen erfordert Kraft und Mut.

Gewiss vollzieht sich das Altern individuell, aber tendenziell verkleinert sich der Aktionsradius mit zunehmendem Alter.

Nicht mehr jedes Reiseziel empfiehlt sich und manch ein Hobby muss an die sich ändernde Gesundheitslage angepasst werden.

Manch ein älterer Mensch ist froh, sich noch selbst anziehen zu können. Der Abschied von früher als selbstverständlich angenommenen Fähigkeiten ist schwer, weil es den Verlust von Selbstständigkeit und somit Abhängigkeit von anderen Menschen bedeutet.

Es ist Aufgabe unserer christlich-diakonischen Einrichtungen, dies so weit wie möglich abzumildern und neue Perspektiven aufzuzeigen, bis zum Tag des großen Abschieds vom Leben.

11 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst mit Bachkantate
Göttinger Universitätschor und
-orchester, Solisten, Leitung: Ingolf
Helm · Prof. Tobias Georges

12 Uhr *Alter Stadtfriedhof*
Tod und Ewigkeit – Gedanken auf dem Friedhof
Kirchenpädagogin Lattke

17 Uhr *Reformierte Gemeinde*
Jugendgottesdienst der ökumen.
Jugendgemeinde Haven

Mittwoch, 27. November

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

17 Uhr *Corvinus*
Adventskranzbinden

Donnerstag, 28. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Menschen und Pflanzen von Haller
bis Goethe · Prof. Heinrich Detering

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé · Dr. Klaus Kölmel

18 Uhr *St. Johannis*
»Bedeutende Kirchenmusik«
Telemann: Adventskantaten
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 29. November

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*
Jugendgottesdienst der ökumen.
Jugendgemeinde Haven

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik · Martin Rost, Stralsund

Samstag, 30. November

14 bis 17 Uhr *Thomas*
Adventsmarkt

15 Uhr *St. Johannis*
Adventsnachmittag

18 Uhr *St. Johannis*
Motette zum Advent
Göttinger Kammerchor

Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872



ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de

FEIERABENDHAUS
Merkelstraße 2 | Göttingen
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com

STIFT AM KLAUSBERG
Habichtsweg 55 | Göttingen
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de

ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie



Der Verein, der immer jung bleibt

Am 6. Juni feierte der CVJM sein 175-jähriges Bestehen: auf der ganzen Welt!

Zusammen mit zehn anderen Männern gründete George Williams am 6. Juni 1844 den ersten CVJM in London. Denn: Viele junge Menschen, die es wegen der Industrialisierung in die Großstädte zog, gerieten ohne soziale Bindungen in existenzielle Schwierigkeiten. Williams und die anderen stellten sich dem entgegen. Heute ist der YMCA die weltweit größte christlich-ökumenische Jugendorganisation und vertreten in 119 Ländern der Welt.

In Göttingen haben wir am 6. Juni 175 Jahre CVJM gefeiert. Es fand ein großes Sommerfest mit fast 175 Gästen statt mit Livemusik, Spielestraße, Geburtstagstorte und viel Raum für Begegnung.

Viele Leute in Göttingen kennen, schätzen oder lieben den CVJM und die wertvolle Arbeit, die hier Haupt- und viele

Ehrenamtliche tun. Es geht um christliche Kinder- und Jugendarbeit und darum, junge Menschen zu stärken und ihnen Verantwortung zu übertragen. Das geschieht in den Programmen des CVJM auf vielfältige Weise.



Lernen Sie den CVJM (besser) kennen. Melden Sie sich mal bei uns, kommen Sie zu einem der öffentlichen Gottesdienste, melden Sie Ihre Kinder oder Enkel zu einem der Programme an und probieren Sie uns aus!

Und: Im CVJM darf man bleiben, auch im Alter. Wir sind dankbar für Menschen, die früher im CVJM aktiv waren und heute durch Fürsprache, Gebet und finanzielle Unterstützung helfen.

CVJM-Sekretär Roland Elsas



Samstag, 7. September, 9 bis 17 Uhr: CVJM-Bücherflohmarkt auf dem Jacobikirchhof

Freitag, 20. September, ab 18 Uhr: Kinderübernachtungsaktion in St. Albani

6. bis 12. Oktober: PULS Camp Göttingen für Jugendliche ab 14 Jahren · <http://goettingen.pulscamp.de/>

7. bis 11. Oktober: Kinderherbstfreizeit (6 bis 12 Jahre) bei Melsungen

Freitag, 25. Oktober, ab 18 Uhr: Kinderübernachtungsaktion in St. Albani

CVJM Göttingen e.V.

Baurat-Gerber-Straße 2 · 37073 Göttingen

Tel. 59582

buero@cvjm-goettingen.de, www.cvjm-goettingen.de

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.

Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



StayHome

ZUHAUSE BETREUT

24-Stunden-Pflege

*Für Menschen,
von Menschen,
mit Menschen.*

StayHome GmbH

Brinkfeldstraße 6
37181 Hardegsen
Telefon: 05503 915 3739
Telefax: 05503 642
info@stayhome-pflege.de
www.stayhome-pflege.de

Würdevoll und selbstbestimmt zu Hause leben

Vermittlung von Betreuungspersonal für die häusliche 24-Stunden-Pflege



Verena und Arndt v. Pape, Donata v. Kerssenbrock



- ✓ Legal
- ✓ Qualifiziert
- ✓ Kranken- und sozialversichert
- ✓ Transparente Kosten
- ✓ Kompetente Beratung und Betreuung
- ✓ Erfahrung und Qualität

 www.stayhome-pflege.de



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

Computer-Kurse zum Verstehen

Internet - Einführungskurs

2.9. bis 4.9.2019 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Einführung in die Arbeit am PC mit WINDOWS und WORD

23.9. bis 27.9.2019 / Euro 98,00 / 20 Ustd.

Dateienverwaltung

7.10. bis 9.10.2019 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Bildbearbeitung (Einführung)

14.10. - 16.10.2019 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Textverarbeitung mit WORD (Word 2013)

21.10. bis 24.10.2019 / Euro 78,00 / 16 Ustd.

Den PC einstellen, optimieren, Programme installieren

28.10. bis 30.10.2019 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Fotobücher gestalten und bestellen

4.11. bis 5.11.2019 / Euro 40 / 8 Ustd.

OUTLOOK - kommunizieren und planen

11.11. - 12.11.2019 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

PDF-Dokumente: Umwandlung, Einstellung und Verschlüsselung

14.11.2019 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Freizeitgestaltung via Internet- Veranstaltungen und Reisen online buchen

18.11. bis 19.11.2019 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

E-Mail für Fortgeschrittene

25.11. bis 26.11.2019 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

Datenspeicherung auf externen Datenträgern

27.11.2019 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.
Weitere Informationen unter www.eeb-goettingen.de.
Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023)
Ev. Erwachsenenbildung Südniedersachsen,
Auf dem Hagen 23, 37079 Göttingen



Interreligiöser Dialog

Warum es lohnt, ihn zu führen



Engel der Kulturen auf dem
Bahnhofsvorplatz in Göttingen

Für einen beobachtenden Menschen mit Ethos sind die im Namen der Weltreligionen aktuell und in der Geschichte begangenen Unrechtshandlungen nicht zu ertragen. Zur Durchsetzung von Macht- und materiellen Interessen, als Begründung für Verfolgungen ungeliebter Menschen und als Instrument politischen Kalküls müssen und mussten unsere Religionen in Schrift und Wort immer wieder erhalten. Der damit verbundene Argwohn belastet das tägliche Miteinander der verschiedenen gläubigen Menschen in einem gemeinsamen Lebensraum, auch hier in Göttingen. Ein redlicher Versuch, das zu ändern, kann der Eintritt in einen Dialog und die damit verbundene Herausarbeitung der Verpflichtung zum Frieden als Kernbotschaft unserer Religionen sein.

Der Runde Tisch der Abrahamsreligionen existiert in Göttingen seit 2001. An ihm nehmen eine Vertreterin der Jüdischen Gemeinde, Vertreter der türkisch-muslimischen DITIB-, Al-Taqwa- und Medina-Imam-Gemeinden sowie des römisch-katholischen Dekanats und des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises teil. Die Grundlage der gemeinsamen Zusammenarbeit stellt der religionsübergreifende Friedensauftrag dar. Ziel ist es, neben dem Austausch von Informationen und Erfahrungen, ein achtendes Miteinander von Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens in und um Göttingen zu demonstrieren.

Von Beginn an werden gemeinsame Feste, Gesprächsrunden, interreligiöse Gebete und Vortragsabende, beispielsweise zu Speisegesetzen, oder zu Trauer- und Hochzeitsritualen, veranstaltet. Jedes Jahr lädt der Runde Tisch der Abrahamsreligionen zu einem kleinen Fest in das Städtische Museum mit traditionellen Speisen und Getränken ein. Ein interreligiöses Quiz bringt die Besucher miteinander ins Gespräch. Die Erlöse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken werden jedes Jahr einem humanitären Projekt zugeführt.

Außerdem unterstützte der Runde Tisch in der Vergangenheit unterschiedliche Projekte. So lud er im Jahr 2014 die Künstler des Projekts »Engel der Kulturen« nach Göttingen ein. Aus einer großen Metallscheibe wurden die Religionssymbole Stern, Kreuz und Halbmond ausgeschnitten, sodass ein Mittelteil in Form eines Engels herausfiel. Dieser Engel fand seinen Platz als Bodenintarsie auf dem östlichen Bahnhofsvorplatz vor dem Haupteingang und dient seitdem als symbolischer Ausdruck des Zusammenlebens in Gleichberechtigung und friedlicher Verbundenheit.

Es tut sich also etwas, und das ist sicher gut so. Lasst uns auf dem Weg zu einer besseren Verständigung weiter vorangehen und lassen wir uns durch gelegentlich auftretende Reibungen dabei nicht allzu sehr bremsen.

*Dr. Klaus-Achim Sürmann,
Mitglied des Runden Tisches der Abrahamsreligionen*

Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK



Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Termine von Gottesdiensten und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt

Redaktion

G. Schridde (Chefredaktion), K. Benary (Fotos), J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, L. Gersing, D. Göske, M. Hauschild, E. Hildermeier, P. Kesten-Kühne, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, C. Schröder, W. Stickan, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen
Tel. (0551) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Anzeigenschluss: jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Benary: Titelseite, S. 5, 6, 9, 16, 21, 38, 40
Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen. Sollten Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Technische Daten

Auflage: 14.000
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckerei Silber Druck oHG
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Kirchengemeinde Corvinus

Pastorin Anke Well

<https://corvinus.wir-e.de>

Tel. 5 66 87 · Mobil: 0176 577 48 587 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefendstr. 36 · 37075 Göttingen · Di. 10-11 Uhr, Mi. 16.30-17.30 Uhr

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de

Kirchengemeinde St. Albani

Pastor Martin Hauschild

<https://stalbani.wir-e.de>

Tel. 5 31 40 85 · E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro Daniela Zilian · Tel. 5 81 17 · Fax: 499 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10-12.30 Uhr

E-Mail: info@st-albani.de

Küsterin Uta Scholvin · Tel. 01 57 31 84 70 00

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel. 5 31 39 11 · E-Mail: w.ziehe@t-online.de

Vikarin Dr. Anna-Maria Klassen · Tel. 49 27 78 06 · E-Mail: amh.klassen@yahoo.de

Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor Harald Storz

www.jacobikirche.de

Tel. 4 31 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 5 75 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo., Mi., Fr. 10-12, Di., Do. 17-19 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de

Küster Werner Kania · Tel. 01 63 7 75 90 36

Kantor Stefan Kordes · Tel. 4 61 38 oder 63 45 34 02

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Gerhard Schridde

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

Superintendent Friedrich Selter

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Beate Müller · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Di. 16-17, Do., Fr. 10-12 Uhr

E-Mail: kg.johannis.goettingen@evlka.de

Küster Detlef Weill-Radtke · Tel. 01 51 51 71 14 85

Kantor Bernd Eberhardt · Tel. 7 89 66 13

Kirchengemeinde St. Marien

Pastor Markus Wackernagel

www.marienkirche.de

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-18 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de

Küster Rüdiger Klinge · Tel. 01 52 31 76 85 58

Kirchengemeinde Thomas

Pastor Markus Wackernagel

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 26 17 · E-Mail: kg.thomas.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr. 9-12 Uhr · E-Mail: kg.thomas.goettingen@evlka.de

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel. 7 90 80 61

Diakonin Gisela Sweers · Tel. 7 60 12

